

DNK-Erklärung 2024

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes und zur Berichterstattung zum Nationalen Aktionsplan

RIBE-Gruppe

Leistungsindikatoren-Set

Wirtschaft und Menschenrechte

Kontakt

EFFAS

Richard Bergner Holding GmbH &

Co. KG

Leiter Qualität, Arbeitssicherheit,

Umwelt Florian Schramm

Bahnhofstraße 8 - 16 91126 Schwabach Deutschland

+499122871667 www.ribe.de

florian.schramm@ribe.de





Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: **EFFAS**

Berichtspflicht:



Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Zusätzliche Berichtsinhalte:



Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte in Kriterium 17 -Menschenrechte

Seite: 2/72





Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT Strategie

- 1. Strategische Analyse und Maßnahmen
- 2. Wesentlichkeit
- 3. Ziele
- 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

- 5. Verantwortung
- 6. Regeln und Prozesse
- 7. Kontrolle

Leistungsindikatoren (5-7)

8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren (8)

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikatoren (9)

10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE Umwelt

- 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
- 12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren (11-12)

13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

- 14. Arbeitnehmerrechte
- 15. Chancengerechtigkeit
- 16. Qualifizierung

Leistungsindikatoren (14-16)

17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren (17)

18. Gemeinwesen

Leistungsindikatoren (18)

19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikatoren (19)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2024, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/ impressum-und-datenschutzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de





Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die RIBE-Gruppe beschäftigt weltweit ca. 1.100 Mitarbeiter an Standorten in Deutschland, Slowakei, den USA und Asien. Im Jahr 2024 erwirtschaftete RIBE einen Umsatz von nahezu 231 Mio. €.



Die RIBE-Gruppe besteht aus den Geschäftsbereichen:

- Verbindungstechnik
- Technische Federn
- Elektroarmaturen
- Automation

Den Geschäftsbereichen übergeordnet wird die Gruppe durch die RIBE Holding gelenkt.

Die Nachhaltigkeitserklärung findet Anwendung für folgende Standorte

- RIBE Holding GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co, -KG, Industriestraße 5, 91126 Schwabach
- RIBE Verbindungstechnik GmbH & Co. KG, Blattgoldstraße 2, 91126
 Schwabach
- RIBE Technische Federn GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 8-16, 91126 Schwabach
- RIBE Elektroarmaturen GmbH & Co. KG, Norisstraße 24, 91154 Roth
- RIBE Automation GmbH, Blattgoldstraße 2, 91126 Schwabach





- RIBE Slovakia k.s., Sikárska 14, 94905 Nitra, Slowakische Republik
- RIBE Slovakia k.s., Na Priehon 50, 94905 Nitra, Slowakische Republik

Die einzelnen Geschäftsbereiche bieten folgende Produkte und Dienstleistungen an.

Geschäftsbereich Verbindungstechnik

RIBE Verbindungstechnik ist der Entwicklungspartner und "Full-Line-Anbieter" verbindungstechnischer Lösungen von Spezialschrauben und Kaltformteilen, Baugruppen und automatischen Verarbeitungsgeräten. Es werden sowohl Automobilhersteller als Tier-1- und Tier-2-Zulieferer mit hochpräzisen Bauteilen. Die Branche steht vor tiefgreifenden Veränderungen durch Elektromobilität, autonomes Fahren und Leichtbau.

- Entwicklungspartner für Lösungen höchstbeanspruchter Verbindungen
- Breit gefächertes Produkt- und Technologieportfolio
- Höchste Qualität top bewertet in Kundenaudits und vielfach ausgezeichnet
- Über 1.700 Mio. produzierte Teile pro Jahr
- Mehr als 61.000 Kundenlieferungen
- 704 Mitarbeiter



Geschäftsbereich Technische Federn

RIBE Technische Federn entwickelt und produziert individuelle Lösungen in den Produkt-bereichen Drahtfedern, Stanzbiegeteile, Hülsen sowie Baugruppen

- Technologiepartner für kleine, leichte und intelligente Federlösungen
- Fertigungstechnisch und funktional optimierte Lösungen
- Eigene Relaxations- und Dauerfestigkeitsprüfungen für die Sicherstellung höchster Qualität
- Reinraumfertigung für Medizinprodukte
- Über 520 Mio. produzierte Teile pro Jahr
- 63 Mitarbeiter

Seite: 5/72







Geschäftsbereich Elektroarmaturen

RIBE Elektroarmaturen ist der Entwicklungspartner von Armaturen für Hochspannungsfreileitungen, Glasfaserkabel und Verkehrstechnik sowie anerkannter Experte für Engineering-Dienstleistungen. Auch in der Energietechnik spielt RIBE eine Schlüsselrolle. Mit seinen zuverlässigen Komponenten für Hochspannungsnetze, Umspannwerke und damit für den Ausbau erneuerbarer Energien trägt das Unternehmen zur Stabilität moderner Energiesysteme bei. Die wachsenden Anforderungen an Effizienz und Nachhaltigkeit machen diesen Markt besonders zukunftsrelevant.

- Mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung
- Full-Line-Anbieter von der Planung über den Bau bis hin zu Inbetriebnahme und Schulung
- Über 5 Mio. verbaute Armaturen weltweit
- 147 Mitarbeiter



Geschäftsbereich Automation

Das Produktportfolio der RIBE Automation umfasst neben Sonderanlagen für





bspw. den Automobilbau, oder die Automatisierungsindustrie auch Automatisierungstechnik für den Karosseriebau und Pressenlinien.

- Automatisierungslösungen für wirtschaftlichere Prozessketten
- Langjährige Kompetenz und umfassendes Know-how in der Entwicklung und Konstruktion von Anlagen
- Vielfältige Fertigungsmöglichkeiten durch 3D-Simulation und moderne CAD/CAM Lösungen
- Mehr als 74.000 Konstruktionszeichnungen
- Über 400 Anlagen weltweit im Einsatz
- 42 Mitarbeiter



Ergänzende Anmerkungen:

ESRS2: BP-1: Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Die Nachhaltigkeitserklärung 2024 wurde in Anlehnung an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und unter Berücksichtigung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Die zusätzlichen Informationen wurden teils direkt im Haupttext sowie in den dafür vorgesehenen Abschnitten unter "Inhaltliche Ergänzungen", unter Angabe des zutreffenden ERSR-Standards, eingearbeitet.

Grundlage der Berichterstattung ist das Geschäftsmodell des Unternehmens, das auf langfristige Wertschöpfung, Ressourceneffizienz und die Einhaltung regulatorischer sowie gesellschaftlicher Erwartungen ausgerichtet ist. Die Auswahl der berichtspflichtigen Inhalte erfolgte auf Basis einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken und Chancen durch Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt.

Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen bestehen aus langjährigen, strategischen Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auf der

Seite: 7/72





Lieferantenseite arbeitet RIBE eng mit Stahllieferanten, Alulieferanten sowie weiteren spezialisierten Materialzulieferern zusammen. Diese Partner sichern die Qualität und Verfügbarkeit der wesentlichen Vormaterialien. Auf Kundenseite zählen OEMs, Energieunternehmen, Tier-1-Lieferanten sowie Unternehmen aus der Medizintechnik zu den zentralen Geschäftspartnern. Mit ihnen verbindet uns ein hoher Qualitätsanspruch, Innovationsorientierung sowie ein gemeinsames Verständnis für nachhaltige Entwicklung.

ESRS2: BP-2: Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Im Berichtszeitraum ergaben sich spezifische Umstände, die Einfluss auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung hatten. Dazu zählen insbesondere:

- Änderungen in der Unternehmensstruktur
- Neue regulatorische Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die CSRD und die ESRS, die eine Erweiterung des Berichtsumfangs erforderlich machten.
- Einbindung externer Stakeholder, etwa durch Dialogformate oder Befragungen, die neue Perspektiven auf wesentliche Themen eröffneten.

Seite: 8/72





KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

RIBE hat Unternehmensleitsätze und politische Grundsätze definiert, aus denen eine langfristige und nachhaltige Unternehmensstrategie entwickelt wurde. Bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens orientieren wir uns an den Rahmenbedingungen der Agenda 2030 und den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG).

Die Sustainable Development Goals: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Seit 2023 ist RIBE dem UN Global Compact beigetreten. Der UN Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf Basis von 10 universellen Prinzipien wird die Nachhaltigkeit strategisch verankert und trägt zur Umsetzung der Sustainable Development Goals bei. Handlungsschwerpunkte liegen bei den Themen Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Klimaschutz und der Bekämpfung von Korruption.







Mittels einer Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse identifizieren wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und ordnen diesen konkrete Ziele und Programme zu. Deren Umsetzung wiederum erfolgt durch den Einsatz von Kennzahlen, Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen und durch wiederkehrende Managementreviews. Wir verpflichten uns, unsere Stakeholder jährlich über die Erfolge und den Status unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen einer CSR-Berichterstattung zu informieren.

Zur Erreichung und Unterstützung unserer Klimazielsetzung und deren Validierung haben wir den SBTi Commitment-Letter unterzeichnet.

Klimastrategie der RIBE-Gruppe



Unsere Anstrengungen unterstützen das Ziel des Pariser Klimaabkommens die Globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen



Wir unterstützen den Klimaschutzplan der Bundesregierung und streben als Langfristziel Klimaneutralität bis 2045 an (Scope 1-3)



Bis 2030 steigern wir sukzessiv den Einsatz von Grünstrom auf 100 % (Scope 2)



Wir reduzieren unsere standortbezogenen Emissionen (Scope 1 und 2) durch Effizienzsteigerungen um 40 % bis 2030.



Scope 3 Emissionen werden vor allem durch den Einsatz unserer Werkstoffe generiert. Wir verpflichten uns, durch Wechsel zu CO2-armen Materialien und verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen diese bis 2030 um 40 % zu reduzieren.

Basisiahr 2019

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Nachhaltigkeitsstrategie der RIBE Gruppe ist integraler Bestandteil des Managementsystems und wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung bewertet.

Seite: 10/72





Ein Regelkreis zur Korrektur von Abweichungen ist etabliert. Die Strategie wird 2025 an neue gesetzliche Anforderungen wie die EU-Taxonomie und die CSRD angepasst. Externe Bewertungen bestätigen die Wirksamkeit der ESG-Maßnahmen. Die strategische Steuerung erfolgt durch Ressourcenplanung, Zertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 45001...) und Managementreviews. Der Einsatz neuer Technologien wird rechtskonform und transparent gestaltet. Umweltschutz und nachhaltige Produktentwicklung sind bereits in der Entwicklungsphase verankert und stärken die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensstrategie.

Ergänzend dazu basiert die Nachhaltigkeitsstrategie auf einer systematischen Analyse der gesamten Wertschöpfungskette - von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung der Produkte. Dabei werden ökologische und soziale Risiken sowie Chancen identifiziert und in die strategische Planung integriert.

Die Ergebnisse dieser Analyse fließen in die Priorisierung von Maßnahmen, Investitionsentscheidungen und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist somit eng mit der langfristigen Wertschöpfung und Resilienz des Unternehmens verbunden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Anhand einer Stakeholder- und doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die drei großen Handlungsfelder

- Klima und Umweltschutz
- Mitarbeiter und Gesellschaft
- Unternehmensführung

die wesentlichen Aspekte für die RIBE-Gruppe ermittelt. Bei der Ermittlung der Aspekte sind bestehende Geschäftsrisiken und -chancen, die sich wie folgt benennen lassen mit berücksichtigt worden:

Seite: 11/72





Risiken

Titel	Nachhaltigkeits-Thema	Schweregrad
Veränderungen im Verbraucherverhalten	Anpassung an den Klimawandel	Hoch
Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen	Energie	Hoch
Energiepreisvolatilität	Energie	Hoch
Versorgungsunsicherheit	Energie	Hoch
Erhöhte Betriebskosten	Arbeitsbedingungen - Sichere Beschäftigung	Hoch
Niedrige Warenqualität durch schlechtes	Management der Beziehungen zu Lieferanten,	
Lieferantenmanagement	einschließlich Zahlungspraktiken	Hoch

Chancen

Titel	Nachhaltigkeits-Thema	Schweregrad
Wettbewerbsvorteil durch klimaresiliente,		
emissionsarme Innovationen	Anpassung an den Klimawandel	Hoch
Energiekosteneinsparungen	Energie	Hoch
	Ressourcenzuflüsse, einschließlich	
Erhöhung des Rezyklatanteils von Rohstoffen	Ressourcennutzung	Hoch
Einhaltung internationaler Arbeitsnormen	Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung	Hoch
Unfallprävention	Arbeitsbedingungen – Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	Hoch
Stärkung der Betriebsstabilität durch präventive Cybersicherheitsmaßnahmen	Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Datenschutz	Hoch
Stärkere Verhandlungsposition	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Hoch

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse basiert auf den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und folgt den Leitlinien der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Diese legen klar fest wie die doppelte Wesentlichkeitsanalyse aufgebaut sein muss. Zunächst wurden relevante Stakeholdergruppen systematisch identifiziert und nach ihrer Relevanz gewichtet, um eine zielgerichtete Einbeziehung der für die RIBE-Gruppe relevanten Perspektiven sicherzustellen. Im nächsten Schritt wurde ausgehend von der umfassenden Themenliste der ESRS eine Vorauswahl wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen erstellt. Diese sogenannte "Long List" wurde anschließend mithilfe des strukturierten Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse auf eine auf RIBE zugeschnittene "Medium List" reduziert. Im Kern der Analyse stand die Identifikation und Bewertung der IROs - Impacts (Auswirkungen), Risiks (Risiken) und Opportunities (Chancen). Hierzu wurden zwei Aspekte betrachtet. Die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von RIBE auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) sowie umgekehrt Auswirkungen der externen Nachhaltigkeitsfaktoren auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Geschäftsentwicklung von RIBE (Outside-In-Perspektive) erfasst. Durch Stakeholderbefragungen und interne Workshops wurden wesentliche qualitative

Seite: 12/72





und quantitative Daten erhoben, die anschließend bewertet wurden. So wurden die konkreten Auswirkungen quantifiziert und ihre Relevanz bestimmt. Zusätzlich wurden finanzielle Risiken und Chancen detailliert betrachtet und validiert. Abschließend wurden sämtliche identifizierte IROs hinsichtlich ihrer Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der RIBE-Gruppe sowie ihrer finanziellen Relevanz kategorisiert und in einer übersichtlichen Darstellung (Wesentlichkeitsmatrix) visualisiert. Diese umfassende Bewertung ermöglicht eine strategisch ausgerichtete Priorisierung von Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie eine transparente Kommunikation der wesentlichen Themen gegenüber den Stakeholdern. Die in diesem Prozess als wesentlich eingestuften Themengebiete werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung besonders eingestuft. Intern nutzt RIBE die aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gewonnen Erkenntnisse um das Nachhaltigkeitsmanagement entsprechend auszurichten und potentiell negative Impacts und Risiken zu minimieren.

Umwelt







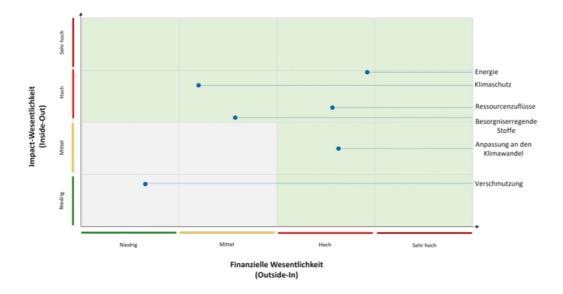








Im Themengebiet Umwelt wurden die folgenden Themen als wesentlich ermittelt.



Das Thema Energie wurde als am wesentlichsten eingestuft, da RIBE durch eine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen einer Energiepreisvolatilität

Seite: 13/72





unterliegt. Dies gepaart mit einer Versorgungsunsicherheit könnte hohe finanzielle Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der RIBE-Gruppe haben. Zudem hat RIBE durch den hohen Energieverbrauch in der Produktion einen wesentlichen CO2-Ausstoß, der sich negativ auf die Umwelt auswirkt. Die Ressourcenzuflüsse wurden als große Chance erkannt. Durch eine Erhöhung des Rezyklatanteils und den Einkauf von ${\rm CO_2}$ -ärmeren Rohstoffen kann der Carbo-Footprint der RIBE-Gruppe stark gesenkt werden. Die ermöglicht die Gewinnung neuer Kunden und hat eine Lenkungswirkung auf die Wertschöpfungskette. Ebenso von hoher Bedeutung sind die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. RIBE unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens welches eine maximale Erderwärmung von 1,5 Grad bezogen aus dem vorindustriellen Zeitraum fordern. Klimaschutz ist fest in der Unternehmenskultur durch eine Klimapolitik verankert und RIBE hat diverse Effizientsprogramme implementiert um den CO2-Ausstoß des Unternehmens zu senken. Bereits heute sind alle Standorte der RIBE-Gruppe nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert. Dies bestätigt die hohe Bedeutung des Unternehmens für die ausgewiesenen Handlungsschwerpunkte. RIBE sieht die Anpassung an den Klimawandel als Chance und arbeitet aktiv an der Impelemtierung CO2-armer Produkte um sich neue Märkte zu erschließen. Die Erweiterung des Anteils an Grünstrom, Energieeffizienz in der Produktion und CO2-optimierter Einkauf in der Lieferkette sind aktive Elemente hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel. Ein weiterer bedeutsamer Aspekt zum Schutz der Umwelt ist die Einhaltung gefahrstoffrechtlicher Vorgaben wie z. B. wie z. B. REACH, Conflict Minerals-, Cobalt-Reporting, etc... Die Entwicklung von schwermetallfreien Produkten und die Reduktion des Einsatzes von persistenten organischen Schadstoffen (z.B. PFAS) sind für die strategische Auswirkung des Produktportfolios bedeutsam.

Soziales











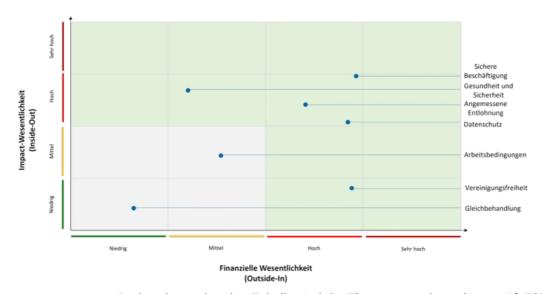


Im Themengebiet Soziales wurden vor allem Themen mit Bezug zu den Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft als wesentlich eingestuft.

Seite: 14/72







In der obenstehenden Tabelle sind die Themen zu sehen, die gemäß ESRS S1 im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als bedeutend für RIBE identifiziert wurden. Sie bringen sowohl direkte Auswirkungen auf die Beschäftigten als auch finanzielle und operationelle Risiken für das Unternehmen mit sich. Sichere Beschäftigung wurde als wesentlich eingestuft, da RIBE auf eine stabile und qualifizierte Belegschaft angewiesen ist. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels ist Arbeitsplatzsicherheit entscheidend für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Auch eine angemessene Entlohnung hat eine hohe Relevanz für RIBE: Durch die Tarifbindung (IG Metall) wird ein transparentes und faires Lohnniveau sichergestellt, das maßgeblich zur Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitermotivation beiträgt. Die Tarifbindung hat zudem einen hohen positiven Impact auf das Thema Sichere Beschäftigung. Die Vereinigungsfreiheit, die Existenz von Betriebsräten sowie die Wahrung der Rechte auf Unterrichtung, Anhörung und Beteiligung wurden ebenfalls als wesentlich bewertet. Diese Strukturen sind in der Unternehmenskultur verankert und tragen zur sozialen Stabilität sowie zu kooperativen Entscheidungsprozessen bei. Gesundheit und Sicherheit stellen in der Produktion ein zentrales Thema dar. Physische Belastungen und arbeitsbedingte Risiken haben direkte Auswirkungen auf die Belegschaft und indirekt auf Produktivität und Qualität. RIBE erfüllt alle regulatorische Anforderungen und hat darüber hinaus an allen Standorten ein Arbeitsschutzmanagementsistem nach ISO 45001 implementiert. Darüber hinaus wurde auch der Datenschutz als wesentliches Thema identifiziert. Durch den zunehmenden Einsatz digitaler Systeme in der Produktion und Verwaltung steigt die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit personenbezogenen Daten. Für RIBE ist der Schutz von sensiblen Daten wesentlich hinsichtlich Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, aber auch, um dem Mitarbeiter das Vertrauen zum Schutz seiner Daten entgegenzubringen. Alle Prozesse der Informationssicherheit und des Datenschutzes erfüllen die Vorgaben des Standards VDA ISA (Tisax).

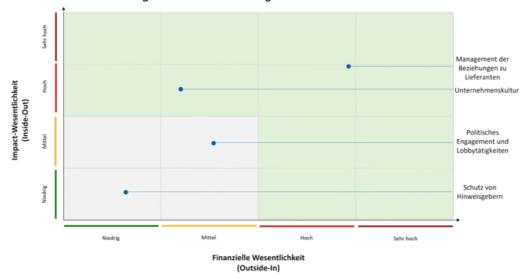
Seite: 15/72





Governance

Im 3. Themengebiet, Governance, wurden zwei von insgesamt 7 Themen als wesentlich identifiziert. Diese sind die Unternehmenskultur und das Management der Beziehungen zu Lieferanten.



Ein funktionierendes Lieferantenmanagement ist essenziell im Sinne einer starken Verhandlungsposition sowie um dauerhaft qualitativ gute Ware termingerecht geliefert zu bekommen. RIBE als Teil einer internationalen Wertschöpfungskette für technisch komplexe Produkte hat großes Interesse daran eine hohe Liefertreue zu gewährleisten. Durch ein unzureichendes Lieferantenmanagement könnte hieraus ein Risiko entstehen. RIBE versteht Unternehmenskultur nicht nur eine regelkonforme Unternehmensführung, sondern als gelebte Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Umwelt und Gesellschaft. Im Zentrum steht eine werteorientierte Unternehmenskultur, die durch eine klare Nachhaltigkeitsstrategie, ein konsequent umgesetztes betriebliches Gesundheitsmanagement und einen verbindlichen Code of Conduct gestützt wird. Der Code of Conduct bildet das ethische Fundament unternehmerischen Handelns bei RIBE. Er legt klare Standards für Integrität, Fairness, Transparenz und gegenseitigen Respekt fest, gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft. Diese Grundsätze sind im gesamten Unternehmen verankert und prägen sowohl strategische Entscheidungen als auch das tägliche Miteinander. Die Nachhaltigkeitsstrategie von RIBE verbindet ökologische Verantwortung mit sozialer und wirtschaftlicher Weitsicht. Sie ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung und bildet die Basis für zukunftsgerichtetes Handeln vom Energiemanagement bis hin zur verantwortungsvollen Lieferkette.

Inhaltliche Ergänzungen

Seite: 16/72





ESRS2: SBM-3:

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr

Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

ESRS2: IRO-1:

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und

Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und

Chancen

ESRS2: IRO-2:

In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des

Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Die RIBE Gruppe führt regelmäßig eine Wesentlichkeitsanalyse durch, die sowohl interne als auch externe Einflussfaktoren berücksichtigt. ESG-Aspekte werden im Rahmen des Managementreviews bewertet und in die strategische Steuerung integriert.

Rückmeldungen aus Kundenaudits und Nachhaltigkeitsratings fließen in die Bewertung ein und bestätigen die Relevanz der identifizierten Themen. Umweltaspekte und rechtliche Anforderungen werden systematisch erfasst. Technologische Entwicklungen werden hinsichtlich ihrer ethischen und strategischen Bedeutung bewertet und in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen.

Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Festlegung von Zielen und Maßnahmen gemäß CSRD. Ergänzend dazu erfolgt die Wesentlichkeitsanalyse auf Basis des Konzepts der doppelten Wesentlichkeit gemäß ESRS.

Dabei werden sowohl:

- Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality),
- als auch finanzielle Risiken und Chancen durch Nachhaltigkeitsthemen (Financial Materiality) systematisch identifiziert, bewertet und dokumentiert.

Die Analyse wird durch strukturierte Verfahren unterstützt, darunter:

- Stakeholder-Befragungen
- Workshops mit Fachabteilungen
- sowie die Auswertung externer Benchmarks und regulatorischer Entwicklungen

Die Ergebnisse werden in einer Wesentlichkeitsmatrix visualisiert und jährlich aktualisiert. Die Matrix dient als Grundlage für die Priorisierung von Maßnahmen, die Integration in das Risikomanagement sowie die Ableitung von Leistungsindikatoren und Berichtspflichten.

Im Sinne von ESRS 2: IRO-2 werden alle relevanten Angabepflichten aus den sektorneutralen ESRS berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitserklärung deckt insbesondere die folgenden Themenbereiche ab:

Seite: 17/72



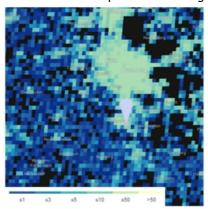


- Klimawandel (ESRS E1),
- Arbeitnehmerbelange (ESRS S1),
- Unternehmensethik und Integrität (ESRS G1)

Die Auswahl der offenzulegenden Informationen erfolgt auf Basis der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und wird regelmäßig mit Blick auf neue regulatorische Anforderungen überprüft.

Außerdem zieht RIBE sich bei der Erstellung der Wesentlichkeitsbetrachtung u.a. das sogenannte LEAP-Verfahren heran. Das LEAP-Verfahren wurde von der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures entwickelt und stellt ein Bewertungsverfahren für naturbezogenes Risiko- und Chancenmanagement dar.

Nachfolgende Grafik zeigt z. B. den vom LEAP-Verfahren geforderten Gridded Carbon Footprint für die Region Schwabach:



Karte	Gridded Carbon Footprint
Quelle	Resourcewatch
Prüfungsdatum	28.11.2023
Link	https://discretomenth.org/data/en/civi/CEC-Cp-Cardino- (https://discretomenth.org/data/en/civi/CEC-Cp-Cardino- (https://discretomenth.org/data/en/civi/CEC-Cp-Cardino- 13 (April 1 2005461517 (17) (April 1 200546151) (April 1 2005466151) (April 1 200546151) (April 1 2005466151) (April 1 2005466151) (April 1 2005466151) (April 1 2005466151) (April 1 2005466651) (April 1 2005466151) (April 1 200546651) (April 1 2005466151) (April 1 20054666151) (April 1 2005466151) (April 1 20054661
Klassifizierung	<5 (Stufe 5 von 6)
Interpretation	 Vergleichsweise hoch CO₂-Emissionen in der Region
Relevante Nachhaltigkeitsaspekte	ESRS E1 Klimawandel - Anpassung an den Klimawandel ESRS E2 Umweltverschmutzung – Luthverschmutzung ESRS E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme - Klimawandel

Weitere Details siehe Kapitel 11.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Auf Basis der Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse wurden Ziele identifiziert, welche im Einklang mit den Vorgaben der Sustainable Development Goals der UN stehen. Die Ziele wurden im multidisziplinären Ansatz erarbeitet und nach Wichtigkeit priorisiert. Bei der Priorisierung wurde vor allem auf die Reduzierung von Geschäftsrisiken und die Nutzung von größtmöglichen Chancen und Potentialen geachtet. Folgende übergeordneten Nachhaltigkeitsziele für das Geschäftsjahr 2024 und 2025 wurden von der obersten Leitung (verantwortliche Person) als wesentlich betrachtet und verabschiedet.

Seite: 18/72





Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende ESG-Ziele adressiert:

Handlungsschwerpunkt	Ziele 2024	STG-Ziele	Status
Umwelt und Klima			
Energieelfizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Erarbeitung einer CO ₂ -Footprintstrategie für die Wertschöpfungskette der jeweiligen Produkthierchien	12 Nachhaltigelr Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz	•
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Erstzertifizierung Energiemanagementsystem nach ISO 50001	12 Nachhaltigelt Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz	•
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Ermittlung THG Emissionen des Scope 3	12 Nachhaltigelt Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz	•
Mitarbeiter und Gesellschaft			
Sicherheit der Mitarbeiter	Anschaffung neuer Packtische zur Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz im Bereich Logistik	Gesundheit und Wohlergehen Menschenwürdige Arbeit und Wittschaftswachstum	②
Sicherheit der Mitarbeiter	3D-Drucker: Lüfrungsoptimierung, AGW-Messung	Gesundheit und Wohlergehen Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftsvachstum	©
Sicherheit der Mitarbeiter	Erhöhung Sicherheit bei Nutzung von Treppen	Gesundheit und Wohlergehen Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	•
Produkte, Dienstleistungen und Lieferkette			
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO _z -Reduzierung	Einführung Software FRED zur digitalisierten Erstellung eines Product Carbon Footprints	12 Nachhaltigelt Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz	•

Seite: 19/72





Für das Geschäftsjahr 2025 sind folgende übergeordneten Nachhaltigkeitsziele festgelegt worden:

Handlungsschwerpunkt	Ziele 2025	SDG-Ziele		
	Umwelt und Klima			
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Reduzierung Stromwerbrauch um 15 % bis 2030	12 Nachhaltige <i>lt</i> Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimasohutz		
Energieeffizienz Ressouroenschonung CO ₂ -Reduzierung	Reduzierung Gasverbrauch um 15 % bis 2030	12 Nachhaltige <i>l</i> r Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz		
Energieeflizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Konzeptionelle Ausarbeitung der Nutzung von Abwärmeenergie	12 Nachhaltige <i>l</i> r Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimaschutz		
	Mitarbeiter und Ges	ellschaft		
Sicherheit der Mitarbeiter	Umsetzung der Gefährdungsbeurteilungen Maschinensicherheit	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
Sicherheit der Mitarbeiter	Konformitätsprüfung hinsichtlich verschäften Sicherheitsanforderungen der "Galvanik Klausel" für die Oberflächenbehandlung	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
Sicherheit der Mitarbeiter	Pilotprojekt KI im Arbeitsschutz	3 Gesundheit und Wohlergehen 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		
Produkte, Dienstleistungen und Lieferkette				
Einhaltung bindender Verpflichtungen	SKIP-Registrierung (REACH) für bleihaltige Produkte (> 0,1%)	12 Nachhaltigelt Konsum und Produktion		
Energieeffizienz Ressourcenschonung CO ₂ -Reduzierung	Erfassung der Referenzprodukte im System FRED	12 Nachhaltige <i>t</i> r Konsum und Produktion 13 Massnahmen zum Klimasohutz		

Die Ziele werden von den einzelnen Geschäftsbereichen übernommen und mit Programmaktivitäten versehen. Die Umsetzung der Programme zur Zielerreichung wird durch einen wiederkehrenden Managementreview bewertet und falls erforderlich Korrektivmaßnahmen abgeleitet. Ein Kennzahlenreporting unterstützt die Umsetzung der gesteckten Ziele.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die RIBE Gruppe verfolgt eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den Anforderungen der CSRD orientiert. Zentrale Ziele sind die Reduktion von CO₂-Emissionen,

Seite: 20/72





Energie- und Ressourcenverbrauch sowie die Förderung von Umwelt- und Sozialverantwortung. Die Zielerreichung wird durch einen strukturierten Budget- und Investitionsprozess sowie regelmäßige Managementbewertungen sichergestellt. Die Strategie wird regelmäßig an neue gesetzliche Anforderungen angepasst. Ergänzend dazu sind die Nachhaltigkeitsziele in einem mehrstufigen Zielsystem verankert, das sowohl qualitative als auch quantitative Zielgrößen umfasst. Die Zielerreichung wird durch KPIs überwacht, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette erhoben werden, von der Beschaffung über die Produktion bis hin zur Produktverwendung und entsorgung. Dabei werden auch Lieferanten und Dienstleister in die Zielsystematik einbezogen. Die Nachhaltigkeitsziele sind eng mit der Unternehmensstrategie und dem Risikomanagement verknüpft. Sie beeinflussen Investitionsentscheidungen, Innovationsprozesse und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Durch diese Integration wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeit nicht isoliert, sondern als strategischer Erfolgsfaktor verstanden und gesteuert wird.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der RIBE-Wertschöfungsprozess besteht im Wesentlichen aus:

- Beschaffungsprozess
- Produktion
- Transportlogistik

Der Produktionsprozess hat aus Sicht der Nachhaltigkeit große Bedeutung. Nachhaltigkeitskriterien bei der Fertigung sind vor allem die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Minimierung von Abfällen, Abwässern, Lärm und Treibhausgasemissionen. Weitergehende Maßnahmen zur Optimierung unseres Scope 1 und 2 ist die Steigerung des Grünstromanteils sowie die Kompensation von Treibhausgasen durch den Kauf von Klimazertifikaten.

Eine Analyse des Produkt-Carbon-Footprints (PCF) hat ergeben, dass insbesondere der Beschaffungsprozess den größten Einfluss auf die Erzeugung von klimaschädlichen Gasen hat. Aufgrund dessen muss der Beschaffungsprozess im Rahmen unserer Produktverantwortung sicherstellen, dass die verwendeten Rohstoffe CO₂-arm erzeugt werden, frei von besorgniserregenden Gefahrstoffen sind und die Lieferkette sich zur Einhaltung der grundlegenden Menschenrechte verpflichtet. Der Bezug von Rohstoffen aus nicht sicheren Herkunftsländern wird konsequent beachtet. Freigabeverfahren

Seite: 21/72

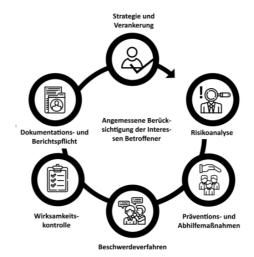




für neue Rohstoffe und Anlagengüter gewährleisten, dass vor Beschaffung Aspekte bezüglich Umwelt, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit überprüft werden. Der größte Effekt bei der Rohstoffbeschaffung zur Reduzierung von Scope 3 Upstream CO₂-Emissionen entsteht durch den optimierten Einkauf von Stahl und Aluminium. RIBE hat hierzu Aktivitäten eingesteuert, die darauf abzielen, durch "grüneren" Stahl und Aluminium, bzw. durch den Einsatz von Sekundärstoffen, die gesamten Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Durch eine kontinuierliche Überprüfung der Transportwege und - aufwendungen arbeitet RIBE an einer Optimierung von Umweltbelastungen. Aktuell wird im Rahmen eines neue Werksstrukturprogrammes die Effizienz von Transport- und Produktionsaufwendungen optimiert. Durch einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner und Dienstleister werden ökologische und soziale Themen wie z. B. Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Wertschöpfungskette kommuniziert. Der Verhaltenskodex ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Alle Lieferanten sind angehalten, die Anforderungen des Verhaltenskodexes schriftlich zu bestätigen.

Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Lieferantenschulungen statt. Hier wird nochmal gezielt auf die aktuellen Themen, wie z. B. Einhaltung der Menschenrechte, Materialkonformität, gestiegene gesetzliche und kundenspezifische Anforderungen, Klimastrategie, Verhaltenskodex, etc. eingegangen. Die Eignung unserer Lieferanten wird hinsichtlich der Anforderungen des Lieferkettengesetzes durch ein modernes Lieferantenportal (Integrity Next) abgefragt und dokumentiert.



Wiederkehrende Audits, Selbstauskunftsfragebögen für Lieferanten, Managementreviews und ein aussagekräftiges Kennzahlen-Reporting stellen eine dokumentierte Kontrolle der Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsstandards sicher. Soziale und ökologische Problemstellungen werden proaktiv identifiziert, intern diskutiert und im Rahmen eines Verhaltenskodexes aufgegriffen. Bei möglichen Abweichungen wird dem Mitarbeiter die Möglichkeit gegeben, diese unserem Compliance-Beauftragten zu berichten

Seite: 22/72





ohne negative Auswirkungen erfahren zu müssen (Whistleblower-Prinzip).

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und

Wertschöpfungskette

ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

Die RIBE Gruppe übernimmt Verantwortung für Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungs-kette. Geschäftspartner und Lieferanten sind angehalten, Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten, zeitgebundene Klimaziele zu definieren und Maßnahmen zur Dekarbonisierung umzusetzen. Der Ressourcenverbrauch wird systematisch überwacht und optimiert. ESG-Risiken werden durch Audits und Managementbewertungen regelmäßig überprüft. Die Einhaltung internationaler Standards wie dem Global Compact sowie die transparente Kommunikation mit Stakeholdern sind zentrale Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Nachfolgend die differenzierte Betrachtung der Wertschöpfungskette gemäß den Anforderungen aus ESRS S2–S4:

ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:

Die RIBE Gruppe erwartet von ihren Lieferanten die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen. Dies wird durch vertragliche Verpflichtungen, Lieferantenselbstauskünfte und risikobasierte Audits sichergestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Förderung sicherer und fairer Arbeitsbedingungen.

ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften:

Bei Projekten mit potenziellen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften werden frühzeitig Dialogformate initiiert, um Interessen und Bedenken zu erfassen. Die RIBE Gruppe achtet auf kulturelle Sensibilität, Umweltschutz und soziale Verträglichkeit, insbesondere bei der Standortwahl, Ressourcennutzung und Infrastrukturmaßnahmen.

ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer:

Die Produktsicherheit, Transparenz und Nachhaltigkeit der angebotenen Lösungen stehen im Fokus. Die RIBE Gruppe stellt sicher, dass Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg umwelt- und gesundheitsverträglich sind. Kunden werden über nachhaltige Produktmerkmale informiert, und Rückmeldungen fließen in die kontinuierliche Verbesserung ein.

Die Integration dieser Aspekte in das Nachhaltigkeitsmanagement stärkt die





Resilienz der Lieferkette, reduziert Reputationsrisiken und trägt zur langfristigen Wertschöpfung bei.

Branchenspezifische Ergänzungen

Bilanzsumme

159.493.577,78 €

NACE Sektoren

Die RIBE Gruppe ist in folgende NACE Sektoren kassifiziert:

NACE C - 25.99 Manufacture of other fabricated metal products n.e.c.

NACE C - 27.90 Manufacture of other electrical equipment

NACE C - 28.41 Manufacture of metal forming machinery and machine tools for metal work

NACE N - 70.10 Activities of head offices

Seite: 24/72





Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die uneingeschränkte Verantwortung für die Einhaltung von übergreifenden Nachhaltigkeitsthemen liegt bei der Unternehmensleitung. Die Verantwortung, Befugnisse und die gegenseitigen Beziehungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die leitende, ausführende und überwachende Tätigkeiten ausüben, sind festgelegt in:

- Geschäftsordnung
- Organigrammen
- Managementhandbuch
- Unternehmenspolitiken
- Prozessbeschreibungen
- Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Standards
- Verantwortungsmatrix und/oder Tätigkeitsbeschreibungen
- Arbeitsverträgen

So hat RIBE auch für diverse Themen mit Bezug zur Nachhaltigkeit eigene Unternehmensbeauftragte:

- Abfall
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Datenschutz
- Gefahrgut
- Gewässerschutz
- Informationssicherheit
- Produktsicherheit
- Umweltmanagement
- Energiemanagement
- Zoll/Exportkontrolle

Inhaltliche Ergänzungen

Seite: 25/72





ESRS2: GOV-1:

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und

Aufsichtsorgane ESRS2: GOV-2:

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des

Unternehmens befassen

ESRS2: GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Verantwortung für Nachhaltigkeit ist bei der Unternehmensleitung der RIBE Gruppe verankert. Sie stellt die notwendigen Ressourcen bereit, bewertet regelmäßig die Zielerreichung und passt die Strategie an gesetzliche Anforderungen wie die CSRD an. Führungskräfte übernehmen eine Vorbildfunktion und sind für die Umsetzung der Umwelt-, Sicherheits- und Sozialstandards verantwortlich. Geschäftspartner werden zur Einhaltung definierter Standards verpflichtet. Auch beim Einsatz neuer Technologien wie z.B. KI übernimmt RIBE Verantwortung und stellt die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sicher. Die Verantwortung gegenüber Stakeholdern wird durch transparente Kommunikation und die Orientierung an internationalen Standards wie dem UN Global Compact wahrgenommen.

ESRS2: GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Die Unternehmensleitung ist aktiv in die Steuerung und Überwachung der Nachhaltigkeitsstrategie eingebunden. Sie überprüft regelmäßig die Wesentlichkeitsanalyse und die daraus abgeleiteten Ziele,

genehmigt die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der CSRD und bewertet die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Zielerreichung im Rahmen von Managementreviews.

Die Leitungsorgane erhalten regelmäßig strukturierte Informationen zu ESG-Risiken, regulatorischen Entwicklungen und Stakeholder-Erwartungen. Diese Informationen fließen in strategische Entscheidungen ein, z. B. bei Investitionen, Produktentwicklung oder Lieferantenauswahl.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Seite: 26/72





RIBE verfügt über ein integriertes Managementsystem, welches folgende Zertifizierungen beinhaltet:

- DIN EN ISO 9001
- IATF 16949:2016
- DIN EN ISO 50001
- DIN EN ISO 14001
- DIN ISO 45001
- EMAS
- TISAX



In diesem integrierten Managementsystem sind die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Unternehmensstrategie integriert. Die Aufrechterhaltung und Umsetzung dieses integrierten Managementsystems und somit auch die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategien wird von der Unternehmensleitung durch folgende Aktivitäten sichergestellt und operationalisiert:

- Festlegung der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse
- Festlegung und Durchsetzung der Unternehmensleitsätze und Politikgrundsätze
- Festlegung und periodische Überwachung messbarer Ziele zur kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung der Unternehmensleistungen
- Festlegung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Periodische Bewertung der Wirksamkeit des Managementsystems
- Übertragung der Aufgaben an fach- und sachkundiges Personal
- Aufrechterhaltung der Mitarbeiterqualifikation durch systematische Ausund Weiterbildung

Seite: 27/72





Von wesentlicher Bedeutung ist zudem der Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Geschäftspartner, der Standards bezüglich Nachhaltigkeitsaspekte, abgeleitet aus der Unternehmensstrategie, definiert.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht ESRS2: GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

ESRS2: GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die RIBE Gruppe steuert ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten über ein integriertes Managementsystem (IMS), das alle relevanten Bereiche wie Umwelt, Qualität, Arbeitssicherheit und Energie umfasst. Die Prozesse sind dokumentiert, werden regelmäßig auditiert und im Rahmen eines Managementreviews bewertet. Ein Regelkreis zur Anpassung der Nachhaltigkeitsstrategie ist etabliert. Die Ressourcenbereitstellung erfolgt über einen strukturierten Budgetprozess mit monatlichem Soll-/Ist-Abgleich. Für den Einsatz von KI gelten ethische und gesetzliche Richtlinien, die im unternehmensweiten Leitfaden festgelegt sind. Geschäftspartner sind zur Einhaltung definierter Standards verpflichtet. Externen Zertifizierungen und internen Audits sichern die Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Prozesse.

ESRS2: GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflicht ist gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und den Anforderungen des UN Global Compact systematisch im Unternehmen verankert und in der Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen der RIBE Gruppe verankert.

Die RIBE Gruppe hat ein Portal zur Risikoidentifikation und -bewertung etabliert, das sowohl eigene Geschäftsbereiche als auch vorgelagerte Lieferketten umfasst (IntegrityNext). Verdachtsfälle oder Verstöße können über ein internes Hinweisgebersystem gemeldet werden.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird jährlich im Rahmen eines internen Reviewprozesses geprüft. Die Ergebnisse fließen in die kontinuierliche Verbesserung der Berichtsprozesse ein und stärken die Transparenz gegenüber Stakeholdern.

Seite: 28/72

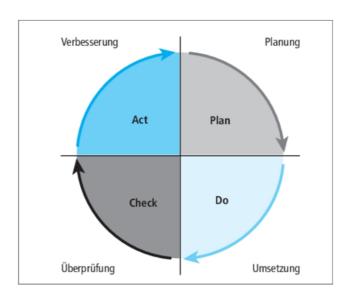




7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die wiederkehrende Bewertung unseres integrierten Managementsystems gibt uns die Möglichkeit die Eignung und Wirksamkeit unseres Systems, sowie die Erfüllung unserer Ziele sicherzustellen. Schwachstellen können dadurch erkannt und beseitigt werden. Hierbei handeln wir nach den Prinzipien des PDCA-Zyklus.



Zur Bewertung des Managementsystems erhält die Geschäftsführung regelmäßig die Ergebnisse von internen Audits, daraus abgeleitete Korrekturmaßnahmen, Informationen über die Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitslage im Unternehmen, Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsermittlung, Fehleranteile, Reklamationen und deren Entwicklungen, Aussagen zur Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften, Beurteilungen von Risiken und Gefährdungen, Kennzahlenreports (inkl. EFFAS-Leistungsindikatoren) und zusammenfassende Ergebnisse unserer Lieferantenentwicklung. Auf der Basis dieser Informationen, insbesondere der Auditberichte und der Prozessindikatoren, leitet die Geschäftsleitung im Rahmen des Managementreviews Korrektivmaßnahmen ein. Je nach Art der festgestellten Abweichung können dies z. B.

- Änderungen innerbetrieblicher Abläufe
- organisatorische Änderungen
- Personalmaßnahmen
- Erhöhung der Auditfrequenz

Seite: 29/72





· ungeplante Audits, etc.

sein.

Die Geschäftsleitung bewertet periodisch die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems und die Erreichung der festgelegten Ziele. Prozessleistungen werden von den jeweiligen Prozessverantwortlichen regelmäßig ermittelt, analysiert und bewertet. Bei der Analyse wird auf Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten geachtet. Die Prozessindikatoren sind in unserer Kennzahlenmatrix zusammenfassend dargestellt. Solche Prozessindikatoren/Leistungsindikatoren/Prozesskennzahlen/Prozessparameter sind beispielsweise:

- Fluktuationsquote
- Durchschnittliches Alter der Mitarbeiter Altersstrukturanalyse
- Fehlzeitenguote
- Anzahl umgesetzter Verbesserungsvorschläge
- Anzahl durchgeführter Schulungen/Schulungen pro Mitarbeiter
- Umweltkennzahlen
- Kennzahlen zur Arbeitssicherheit
- Kennzahlen aus dem Bereich der Produktion
- EFFAS-Leistungsindikatoren
- · ungeplante Audits, etc.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS So6-01 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. <u>Link</u>

Anteil Lieferanten und Partner bewertet auf ESG-Aspekte: 100 %

Leistungsindikator EFFAS S06-02 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. <u>Link</u>

Eine Auditierung unserer Lieferanten in Bezug auf ESG-Kriterien findet nicht statt, da wir den überwiegenden Teil unserer Waren und Dienstleistungen von nationalen Lieferanten beziehen (> 70 %) und damit die in Deutschland gültigen Vorschriften gelten. Wie unter EFFAS S06-01 ausgewiesen, werden wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb der Lieferkette mittels eines Verhaltenskodexes für Lieferanten und Geschäftspartner kommuniziert. In Rahmen von Lieferantenaudits wird dies stichprobenartig überprüft.

Seite: 30/72





8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Durch die ständige Verbesserung aller Abläufe im Unternehmen werden Kosten und Ressourcen eingespart und Reibungsverluste vermindert. Eines unserer wesentlichen Güter sind die Kenntnisse und Erfahrungen unserer Mitarbeiter. Diese gilt es, wann immer möglich, zu nutzen. Bei RIBE existieren drei Verfahren um Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Als übergeordnetes System ist ein Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) installiert, das mit jährlichen Zielsetzungen und Reviews arbeitet. Vorschläge die zur Verbesserung von Aspekten der Nachhaltigkeit, wie z.B. Reduzierung des Abfallaufkommens, Maßnahmen zur Energieeinsparung und verbesserten Arbeitssicherheit führen, werden mitberücksichtigt und regelmäßig prämiert. Durch diese Maßnahmen wird die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele unterstützt. Alle umsetzbaren Vorschläge werden entsprechend dem Wert ihres Verbesserungsvolumens beurteilt und prämiert.

Beim Ideenmanagement handelt es sich um ein Subsystem des Betrieblichen Vorschlagswesens. Es ist ein vereinfachtes, dezentrales System, in dem hauptsächlich Blitzideen eingereicht werden können. Dabei handelt es sich um Ideen, welche im eigenen Aufgabengebiet liegen, rasch und pragmatisch umgesetzt werden können und sofort vom Vorgesetzten mit einer Sachprämie prämiert werden. Vorschläge mit einer berechenbaren Einsparung oder abteilungsübergreifende Ideen werden weiterhin über das zentrale BVW abgewickelt.

Des Weiteren erhalten ausgewählte Führungskräfte jährliche Zielvorgaben, welche Einfluss haben auf den variablen Gehaltsanteil. Bei der Festlegung der Zielvorgaben finden Aspekte der Nachhaltigkeit Beachtung.

Auf Basis der Wesentlichkeitsbetrachtung wird jährlich von der obersten Leitung die strategische Ausrichtung des Unternehmens neu bewertet. Aus der Bewertung werden Ziele abgeleitet und diese in Maßnahmenprogramme aufgegriffen. Im Nachhaltigkeitsbericht werden die strategischen Ziele unter Punkt 3 ausgewiesen. Zielvorgaben hinsichtlich der Ressourcenschonung sind unter Punkt 12 ausgewiesen. Die oberste Leitung (Kontrollorgan) verpflichtet

Seite: 31/72





sich im Rahmen des jährlichen Managementreviews die Umsetzung und Erreichung der unter Punkt 3 und Punkt 12 definierten Nachhaltigkeitsziele zu bewerten und diese zu dokumentieren. Das Ergebnis der Bewertung wird für jedes einzelne Ziel wiedergegeben. Auf Basis des PDCA-Zyklus werden ggf. Korrektivmaßnahmen implementiert. Die Ergebnisse des Managementreviews fließen in die Festlegung der Ziele für das Folgejahr ein.

Darüber hinaus erhalten Mitglieder der obersten Leitung (Führungskräfte) persönliche Zielvorgaben, welche wesentlichen Einfluss auf die jährliche Leistungsbeurteilung haben. Hierbei wird sichergestellt, dass Aspekte der Nachhaltigkeit mit einfließen.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Nachhaltigkeit ist bei der RIBE Gruppe nicht nur strategisch verankert, sondern wird auch operativ durch diverse Anreizsysteme unterstützt. Die Integration von ESG-Zielen in die Budget- und Investitionsplanung sowie die Anerkennung durch externe Ratings (z. B. Ecovadis, NQC...) fördern das Engagement auf allen Ebenen. Mitarbeitende werden durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen und ethische Leitlinien, insbesondere im Umgang mit neuen Technologien, motiviert, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Lösungen aktiv mitzugestalten. Die Unternehmenskultur selbst wirkt als indirektes Anreizsystem, indem sie nachhaltiges Handeln als zentralen Wert vermittelt.

Branchenspezifische Ergänzungen

Eingereichte Verbesserungsvorschläge und Blitzideen 2024

Seite: 32/72





Eingereichte Ideen		Prämien (€)
Eingereichte VerbesserungsvorschlägeEingereichte Blitzideen	253 297	
Beteiligung		
 Mitarbeiter/-innen insgesamt Verbesserungsvorschläge Mitarbeiter/-innen insgesamt Blitzideen 	158 138	
Bewertungen		
 umgesetzt und prämiert davon Verbesserungsvorschläge davon Blitzideen nicht umgesetzt mit Anerkennungsprämie nicht umgesetzt ohne Anerkennungsprämie 	437 140 297 152 20	29.827 17.930 11.897 1156 0
Nutzen (Einsparung)		
berechenbar nicht berechenbar Nutzen pro Idee Nutzen pro Mitarbeiter		48.153 63.055 165 123
Höchste Prämie (Verbesserungsvorschlag)		3555

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

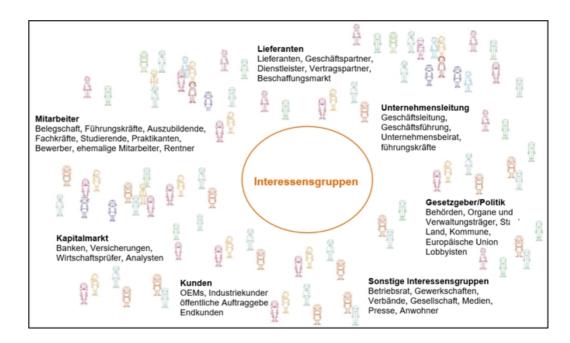
Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Entwicklung, Produktion und Nutzung unserer Produkte haben Auswirkungen auf die Umwelt und tangieren die Bedürfnisse und Erwartungen unterschiedlichster Interessensgruppen. Eine nachhaltige Unternehmensstrategie ist daher nur erfolgreich, wenn die Sicht unserer Stakeholder ermittelt und in unsere Entscheidungsprozesse einfließt. Im multidisziplinären Ansatz und unter Beteiligung wichtiger Entscheidungsträger, wie z. B. die oberste Leitung, Betriebsrat, Controlling, Vertrieb, Abteilung Umwelt/Sicherheit/Qualität, etc., werden die wesentlichen Stakeholder identifiziert und die bindenden Verpflichtungen und Erwartungen analysiert. Die Analyse wird wiederkehrend auf Aktualität überprüft.

Seite: 33/72







RIBE hält einen engen Dialog mit allen wesentlichen Interessensgruppen zu Nachhaltigkeitsthemen, um frühzeitig Bedürfnisse und Trends erkennen zu können. Das Feedback unserer Stakeholder fließt in unsere wiederkehrenden Managementreviews ein und führt, falls erforderlich, zu einer Anpassung unserer Unternehmensstrategie. Die Ermittlung der relevanten Anspruchsgruppen leitet sich aus der jährlich durchgeführten Stakeholder-Analyse ab.

Stakeholder	Kommunikationsformat	Themen
Mitarbeiter	Intranet, Hauszeitschrift, Schulungsveranstaltungen, Vorgabedokumente, Verhaltenskodex für Mitarbeiter, Personalgespräche, Umwelterklärung	Verhaltenskodex Energieeffizienz Ressourceneffizienz Umweltschutz Arbeitssicherheit
Kunden	Webpage, Persönlicher Kontakt über Kundenservice, Produktinformationen Messebesuch, RIBE-Campus hausinterne Informationsveranstaltungen, Kundentage, Kundenzufriedenheitsabfragen, Umwelterklärung	Nachhaltige Produkte Nachhaltigkeit im Unternehmen Datenschutz Rohstoffbeschaffung
Lieferanten	Verhaltenskodex für Lieferanten, Audits/Schulungen, Lieferantengespräche, Liefervereinbarungen, QSVs, Rahmenverträge	Sozialstandards in der Lieferkette Rohstoffbeschaffung Energieeinkauf Klimaschutz
Gesetzgeber/Politik	Persönlicher Kontakt, Berichtserstattung, Umweltportale, Informationsveranstaltungen, Begehungen	Umweltschutz Arbeitssicherheit Anlagensicherheit Nachhaltigkeit Energieeffizienz
Betriebsrat/ Gewerkschaft	Begehungen, Arbeitsgruppen, Mitgliederversammlung, Bilaterale Treffen, CSR-Nachhaltigkeitsbricht, Umwelterklärung	Verhältnis AG/AN Arbeitssicherheit Mitarbeiterinteressen Rentenangelegenheiten
Kapitalmarkt	Dialog, Konferenzen, Workshops, Umwelterklärung CSR-Nachhaltigkeitsbericht	ESG-Aspekte Risikomanagement
Unternehmensleitung	Hauszeitschrift, Führungskräftemeetings, Begehungen Arbeitsschutzausschuss, Geschäftsberichte, Beiratssitzungen, Geschäftsführersitzungen, Managementreview	Arbeitssicherheit Lagebericht unternehmen Unternehmenskultur Mitarbeiteraspekte Öffentlichkeitsarbeit Nachhaltigkeitsaspekte Unternehmensstrategie Jahreszielsetzung

Seite: 34/72





Inhaltliche Ergänzungen

ESRS2: SBM-2: Interessen und Standpunkte der

Interessenträger

ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

ESRS2: SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die RIBE Gruppe bezieht externe und interne Anspruchsgruppen in die Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein. Die Orientierung an internationalen Standards wie dem Global Compact sowie die positiven Rückmeldungen aus Kundenaudits und Nachhaltigkeitsratings bestätigen die Wirksamkeit der ESG-Maßnahmen. Lieferanten werden zur Einhaltung menschenrechtlicher und sozialer Standards verpflichtet. Mitarbeitende sind über ethische Leitlinien, insbesondere im Umgang mit neuen Technologien, in die nachhaltige Unternehmensentwicklung eingebunden. Die Beteiligung der Anspruchsgruppen erfolgt systematisch und ist integraler Bestandteil der strategischen Steuerung.

ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt auf strukturierte Weise, z.B. durch regelmäßige Kunden-, Lieferantenbefragungen, Mitarbeiterdialoge sowie regionale Dialogveranstaltungen mit betroffenen Gemeinschaften an Produktionsstandorten.

Die Rückmeldungen dieser Gruppen fließen in die Wesentlichkeitsanalyse, die Zieldefinition und die Maßnahmenplanung ein. Dabei werden insbesondere die Perspektiven von betroffenen Gemeinschaften, z.B. im Hinblick auf Umweltauswirkungen, Infrastruktur oder Beschäftigung, sowie Verbrauchern und Endnutzern, z.B. in Bezug auf Produktsicherheit, Transparenz und Nachhaltigkeit, berücksichtigt.

Die RIBE Gruppe stellt sicher, dass die Interessen dieser Gruppen nicht nur gehört, sondern auch dokumentiert und in Entscheidungsprozesse integriert werden. Die Ergebnisse werden regelmäßig evaluiert und in der Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent gemacht.

Seite: 35/72





10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

RIBE-Produkte sind oftmals Detaillösungen, mit welchen innovative und neue Konzepte in den Bereichen Energie, Mobilität und Industrie prozesssicher realisiert, werden können. So tragen beispielsweise Verbindungselemente aus Aluminium dazu bei, dass Leichtbaukonzepte aus Magnesium und Aluminium industrialisiert werden, um die Mobilität ressourcenschonend und umweltverträglich zu gestalten.

Neue höchstfeste Verbindungselemente ermöglichen ressourcenschonendes Downsizing. Systemkomponenten vereinfachen Montageprozesse und tragen zur Energieeinsparungen bei. Insbesondere erfordern diese Konzepte ein hohes Maß an Engineering-Dienstleistungen, auf welche sich RIBE zunehmend mehr fokussiert. Moderne Antriebsaggregate sowohl auf Basis von Verbrennungsmotoren als auch aktuell elektrische Antriebskonzepte profitieren im hohen Maße von der Innovationskraft von RIBE in den Bereichen Produktentwicklung, anwendungstechnische Untersuchungen und die damit verbundenen Produktionskompetenzen. RIBE stellt sich den hohen Herausforderungen, welche der Wandel in Mobilität und Energieversorgung bedingt. Dazu bündelt RIBE-Kompetenzen aus den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Produktion in sogenannten Marktteams. Dies gewährleistet, dass das im hohen Maße vorhandene Innovationspotenzial zielführend auf die aktuellen Marktbedürfnisse ausgerichtet ist. Gleichzeitig werden die Kompetenzen aus den verschiedenen Unternehmensbereichen "Elektroarmaturen", "Technische Federn", "Verbindungstechnik" und "Automation" gebündelt. Im Ergebnis können bereits jetzt innovative Produkte einen wertvollen Beitrag zu umweltfreundlichen Antriebskonzepten belegen. Die Produktentwicklung bei RIBE wird in der Regel sehr früh in den Produktentstehungsprozess der Kunden eingebunden. Durch diese frühzeitige und enge Kooperation können vielfältige soziale und ökologische Aspekte in der Wertschöpfungskette auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Mit Lösungen von RIBE befähigen wir den Kunden, nachhaltige Produkte anbieten zu können. Sowie die Fertigungsprozesse bei RIBE als auch beim Kunden werden dabei unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Moderne Beschichtungssysteme werden in umweltgerecht ausgelegten Prozessen appliziert. Damit kann der Einsatz von kritischen Schmier- und Betriebshilfsstoffen in der weiteren Fertigungskette gänzlich vermieden werden.

Durch KVP-Initiativen wird kontinuierlich an der Verbesserung des

Seite: 36/72





Ressourcenverbrauches und der Energieeffizienz gearbeitet. Daten zur energetischen Effizienzsteigerung werden im Kapitel 13 ausgewiesen.

Systemkomponenten mit einem hohen Maß an Funktionsintegration reduzieren komplexe Arbeitsgänge beim OEM um eine Fertigung mit minimalen Energieeinsatz zu ermöglichen.

Zuletzt wird auf eine unter Umweltaspekten optimierte Kombination von Werkstoffen und eine maximal einfache Zerlegbarkeit geachtet, um nach dem Produktlebenszyklusende ein optimales Recycling zu gewährleisten. Ein Freigabeverfahren für neue Investitionsgüter stellt sicher, dass vor der Bestellung Aspekte der Ökologie, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Umweltschutz (inkl. Biodiversität), Gesundheit und Arbeitssicherheit berücksichtigt werden.

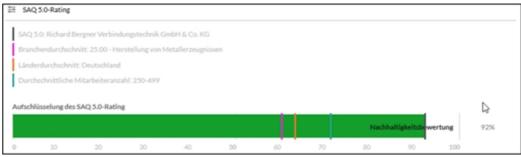
Durch wiederkehrende Chancen-/Risiko-Analysen wird Verbesserungspotential bezüglich ESG-Aspekte identifiziert und bei der Designlenkung berücksichtigt.

Trotz einer Produktionssteigerung von 6 % konnte der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Gas) im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gesenkt werden. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Fertigung von Leichtbauteilen liegt der Anteil an Aluminiumschauben inzwischen bei 19 %.

Die SUPPLIERASSURANCE-Plattform NQC und Ecovadis bietet einen skalierbaren Ansatz zum Risiko- und Sorgfaltspflichten-Management entlang der gesamten Lieferkette. Hier werden unter anderem die Themen verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen, verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement, Umweltschutz, Nachhaltigkeit etc. betrachtet.

Wir konnten unser SAQ5.0-Rating im Vergleich zum Vorjahr von 88 % auf 92 % steigern und liegen nach wie vor weit über dem Länder- und Branchendurchschnitt. Die Bewertung der Minimum-Requirements unserer KeyKunden liegt bei 100 %.





Von EcoVadis wurden wir inzwischen mit einer Platinmedaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bestätigt, dass wir mittlerweile zu den besten 1 % aller von Ecovadis bewerteten Unternehmen unserer Branche weltweit zählen – ein bedeutender Meilenstein, der unser kontinuierliches Engagement für





Nachhaltigkeit, ethisches Handeln und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstreicht.



Außerdem werden durch die ständige Verbesserung aller Abläufe im Unternehmen Kosten und Ressourcen eingespart und Reibungsverluste vermindert. Eines unserer wesentlichen Güter sind die Kenntnisse und Erfahrungen unserer Mitarbeiter. Diese gilt es, wann immer möglich, zu nutzen. Bei RIBE existieren drei Verfahren um Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Als übergeordnetes System ist ein Betriebliches Vorschlagswesen (BVW) installiert, das mit jährlichen Zielsetzungen und Reviews arbeitet. Vorschläge die zur Verbesserung von Aspekten der Nachhaltigkeit, wie z.B. Reduzierung des Abfallaufkommens, Maßnahmen zur Energieeinsparung und verbesserten Arbeitssicherheit führen, werden mitberücksichtigt und regelmäßig prämiert. Durch diese Maßnahmen wird die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele unterstützt. Alle umsetzbaren Vorschläge werden entsprechend dem Wert ihres Verbesserungsvolumens beurteilt und prämiert.

Beim Ideenmanagement handelt es sich um ein Subsystem des Betrieblichen Vorschlagswesens. Es ist ein vereinfachtes, dezentrales System, in dem hauptsächlich Blitzideen eingereicht werden können. Dabei handelt es sich um Ideen, welche im eigenen Aufgabengebiet liegen, rasch und pragmatisch umgesetzt werden können und sofort vom Vorgesetzten mit einer Sachprämie prämiert werden. Vorschläge mit einer berechenbaren Einsparung oder abteilungsübergreifende Ideen werden weiterhin über das zentrale BVW abgewickelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01 Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. <u>Link</u>

> 2024 wurde ein Softwaresystem eingeführt, mit dem der spezifische Product Carbon Footprint eines Verkaufsartikels berechnet werden kann. Dadurch wurde es möglich, gezielte Verbesserungsprojekte zu implementieren, um die

Seite: 38/72





Energieeffizienz bezogen auf die Menge der gefertigten Produkte zu verbessern.

Energie	Bereich	Standort	SEU	Einheit	Basisjahr	2024
Gas	VT D	W1&W2	Stahlschrauben	kWh/t	0	-5,3 %
Gas	VT SK	Gesamt	Stahlschrauben	kWh/t	0	-4,4 %
Gas	VT D	W2	Aluschrauben	kWh/t	0	-33,3 %
Strom	VT D	W1&W2	Stahlschrauben	kWh/t	0	0,5 %
Strom	TF	W1	Federn	kWh/Stk.	0	-10,6 %

Basisjahr: 2022, VT D = Verbindungstechnik Deutschland, VT SK = Verbindungstechnik Slowakei, TF = Technische Federn, W1 = Werk 1, W2 = Werk 2

Leistungsindikator EFFAS Vo4-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. Link

> Der RIBE Investitions- und Budgetprozess stellt sicher, dass Investitionen in den Bereichen Nachhaltigkeit strukturiert geplant, gelenkt und umgesetzt werden.

Gesamtinvestitionen (CapEx) für ESG-relevante Bereiche: 2.321.718 €

Investitionen mit Bezug auf Biodiversität lassen sich für 2024 mit 90.000 € ausweisen.

Seite: 39/72





KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Umwelt hat die Produktion an den RIBE-Standorten den größten Einfluss. Betrieblicher Umweltschutz hat deshalb einen hohen Stellenwert für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Es wird angestrebt den Einsatz von natürlichen Ressourcen so effizient wie möglich zu gestalten. Hierfür werden im Rahmen einer jährlichen Umwelterklärung zu den folgenden Bereichen

- Energieverbrauch (Erdgas/Strom)
- Wasserverbrauch
- Abfallaufkommen
- Einhaltung von behördlichen und gesetzlichen Vorschriften
- Bedeutung der Umweltaspekte und Ressourcenverbräuche für unsere Stakeholder
- Biodiversität
- Flächenbedarf (versiegelt, unversiegelt, naturbelassen)
- Emissionen für den Lebenszyklus unserer Produkte und Dienstleistungen
- Notfallszenarien mit Umweltauswirkungen

detaillierte Daten erhoben und auf unserer Homepage veröffentlicht. Im Rahmen unseres implementierten Umweltmanagementsystems nach EMAS hat sich das Unternehmen zu dieser Transparenz verpflichtet. Ein kennzahlenbasiertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 ermöglicht eine effiziente Steuerung sämtlicher Prozesse und stellt sicher, dass bei Abweichungen von den definierten Zielvorgaben frühzeitig geeignete Maßnahmen eingeleitet werden können.

Für die vergangenen drei Jahre lässt sich der Umfang der genutzten Ressourcen wie folgt ausweisen:





		2022	2023	2024
Allgemeine Daten	Standortflächen in m²	119.902	119.902	119.902
	Versiegelte Flächen in m²	78.916	78.916	78.916
	Unversiegelte Flächen in m²	40.986	40.986	40.986
	davon naturbelassen in m²	24.592	24.592	24.592
	Biodiversität in €	90.000	90.000	90.000
Abfallmengen in Tonnen	ungefährliche Abfälle	316	362	354
	gefährliche Abfälle	372	580	306
Abfallentsorgung in Tonnen	Galvanikschlamm	49	51	35
	ölverschm. Betriebsmittel	5	4	3
	Altöl	98	110	121
	Spaltöl	88	90	76
	Restmüll	54	66	54
	Altpapier	66	71	66
	Altholz	112	141	154
	Kunststofffolien	28	23	32
Schrottmengen in Tonnen	Stahl-Grat	649	575	666
	Alu-Grat	74	63	73
	Schmelz	115	146	113
Wasserverbrauch in m ³	Wasser	24.442	29.053	20.114
Gasverbrauch in MWh	Gas	19.156	16.590	15.805
Stromverbrauch in MWh	Fremdeinkauf	14.029	13.587	13.541
	Eigenerzeugung	982	891	571
CO ₂ -Emissionen in Tonnen	aus extern bezogenen Strom (Scope 2)	4.395	4.253	1.118
	aus Verbrennungsprozessen (Scope 1)	3.861	3.331	3.174
NO _x -Emissionen in Tonnen	aus extern bezogenen Strom	8	8	8
	aus Verbrennungsprozessen	2	1	1
SO₂-Emissionen in kg	aus extern bezogenen Strom	9.156	8.858	9.245
	aus Verbrennungsprozessen	28	24	23
Staub-Emissionen in kg	aus extern bezogenen Strom	590	571	596
	aus Verbrennungsprozessen	19	17	16

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS E2: Umweltverschmutzung

ESRS E3: Wasser- und Meeresressourcen

ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die RIBE Gruppe verpflichtet sich zur verantwortungsvollen Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auch unsere Geschäftspartner sind zur Ressourcenschonung und zur Einhaltung umweltrechtlicher Standards angehalten. Der Verbrauch von Wasser, Rohstoffen und Energie wird systematisch erfasst, dokumentiert und optimiert. Die Umweltzertifizierung DIN ISO 14001 erfolgt jährlich und dient der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung. Durch die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 und die vollständige Umstellung auf Grünstrom werden gesetzliche Anforderungen erfüllt und die Dekarbonisierung vorangetrieben. Die Digitalisierung von Umweltprozessen unterstützt Transparenz und Effizienz.

Seite: 41/72



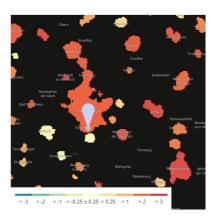


Durch Nutzung der LEAP-Analyse wurde der Einfluss unserer wirtschaftlichen Tätigkeit in der Metropolregion Nürnberg-Fürth-Schwabach auf die Aspekte Luftqualität, Windenergiepotential, Verbrauch erneuerbarer Engerien, Wasserstress, Bewaldungs- und Waldverlustquote, Biome, Anteil geschützer und ungeschützer Lebensräume, bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosytemen, lokale Erwärmung, Erdrutschgefahr und Lichtverschmutzung untersucht.

Pos.	Karte	Kategorisierung	Bemerkung
1	Liegenschaftskarte	Angrenzende Wohngebiete (Werk 1)	Besondere Bedeutung von Anwohnern durch geographische Nähe
2	Carbon Footprint	<5 (Stufe 5 von 6)	Vergleichsweise hoch CO2-Emissionen in der Region
3	Luftqualität: Feinstaubpartikel	Moderat	Keine auffälligen Feinstaubmessungen in der Region
4	Windenergiepotential	6 m/s	Mittleres Potential, jedoch Probleme durch Wohngebiets- und Autobahnnähe
5	Nutzung von erneuerbaren Energien	<2,5x10 ⁵ (Stufe 3 von 5)	Mittlere und ausbaufähige Quote von erneuerbaren Energien
6	Wasserstressniveau	Erhöhtes Risiko	Erhöhtes Risiko und Sensibilität hinsichtlich Wasserstress
7	Okoregion	Westeuropäische Laubwälder	Waldreiche Region
8	Okozone	Temperierte Laub- und Mischwälder	Waldreiche Region
9	Schutzregion	Die Natur könnte sich erholen	Handlungsbedarf in der Region für Unternehmen mit Einflussmöglichkeiten
10	Schutzgebiete in Deutschland	Keine Angrenzung	Kein Schutzgebiet in der (un)mittelbaren Umgebung um Schwabach
- 11	Bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen	0,0 - 0,5	Mittlere bioklimatische Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen
12	Städtischer Wärmeinseleffekt	1° Temperaturunterschied	Bedeutende lokale Erwärmung in der Metropolregion
13	Waldveränderungen	Keine Waldverluste	Kleinere Rückgänge in südlichen Anreinergebieten
14	Erdrutschgefahr	Keine	Keine Gefahr von Erdrutschen in Schwabach
15	Lichtverschmutzung	Erhöhter Grad der Lichtverschmutzung	Im gesamten Stadtgebiet herrscht eine erhöhter Lichtverschmutzung

Beispiele:

Urban Heat Island Effect

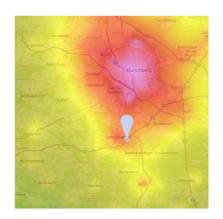


Lichtverschmutzung

Seite: 42/72







12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch Energie- und Ressourcenreduzierung streben wir eine Reduzierung unserer Treibhausgase mit folgenden quantitativen Zielen an (bezogen auf Basis 2019):

- Steigerung des Grünstromanteils auf 100 % bis 2025
- Reduzierung der standortbezogenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2)
 - um 40 % bis spätestens 2030
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Lieferkette (Scope 3) um 40 % bis spätestens 2030
- Unterstützung der Pariser Klimaabkommens zur Einhaltung der maximalen globalen Erderwärmung von 1,5°C

Die Umsetzung der Ziele 2024 zur Ressourceneffizienz wurden wie folgt realisiert:

Seite: 43/72





Nr.	Ziele 2024	Maßnahme	Status
1	CO ₂ -Reduzierung Erfüllung Vorgaben Klimaschutzgesetz	Behördliche Erstmeldung von Abwärmeströme gemäß Anforderung des neuen Energieeffizienzgesetzes für Produktionsprozesse - Verbindungstechnik und Holding	©
2	Reduzierung Energieverbrauch	Prüfung auf Optimierungspotential Betrieb Heizungsanlage – Anlagentechnik	©
3	Reduzierung Gas- und Stromwerbrauch Reduzierung CO ₂ -Emissionen Erhöhung der Betriebssicherheit	Energetische Modernisierung des Durchlaufofens der Warmpresse - Elektroarmaturen	©
4	CO ₂ -Reduzierung Erfüllung Vorgaben Klimaschutzgesetz	Wärmerückgevinnung an Druckluftkompressoren prüfen und ggf. realisieren - RIBE Slovakia	•
5	Reduzierung Energieverbrauch	Optimierung Energieverbrauch durch Einsatz eines alternativen, besser dimensionierten Druckluftkompressoraggregates.	0

Für 2025 hat sich das Unternehmen folgende Ziele gesetzt:

Nr.	Ziele 2025	Maßnahme
1	Energetische Optimierung	Reduzierung Strom- und Gasverbrauch um 15 % bis 2030
2	Normvorgaben erfüllen	Implementierung einer statistischen Erfassung des Energieverbrauchs auf SEU Ebene
3	Energetische Transparenz	Monatliche Erfassung und energetische Beweitung des Flüssiggasverbrauchs
4	Saubere Energie	Bezug von Strom aus 100% erneuerbaren Energien (Grünstrom)
5	Energieeffizienz	Konzeptionelle Ausarbeitung der Nutzung von Abwärmeenergie im Bereich Wärmebehandlung

Im Rahmen des jährlichen Managementreviews (interner Prüfoprozess) bewertet und dokumentiert die oberste Leitung die Zielerreichung und Umsetzung der gesetzten Maßnahmen. Bei Abweichungen werden, gemäß dem PDCA-Zyklus, gezielt Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse des Reviews fließen direkt in die Zieldefinition für das Folgejahr ein und bilden somit eine Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements.

Die oben aufgeführten Ziele werden in einem Umfeld realisiert, welches folgende Risiken für Ressourcen und Ökosysteme aufweist:

- Preissteigerungen für Energie (z.B. CO2-Abgabe) und Rohstoffe
- Regulatorische Risiken durch strengere Gesetzgebung und striktere Kundenvorgabe im Bereich Energie und Nachhaltigkeit
- Optimierungen erfordern hohen Bedarf an Ressourcen und Know-how
- Limitierung bei Optimierungen durch strikte Kundenvorgaben (z.B. langwieriger Bemusterungsprozess)

Die Ermittlung der Risiken erfolgt hierbei auf Basis einer vorgelagerten Bewertung der Umweltaspekt des Unternehmens wie es in der ISO 14001 vorgeschrieben ist. Hierbei wird nicht nur der normale Geschäftsablauf betrachtet sondern auch Risiken, die sich aus einem Notfallverhalten ableiten lassen. Neben den klassischen Aspekten wie Energieverbrauch, Abfallaufkommen, etc., werden auch weitergehende ESG-Aspekte mit

Seite: 44/72





betrachtet.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS E2: Umweltverschmutzung

ESRS E3: Wasser- und Meeresressourcen

ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die RIBE Gruppe stellt sicher, dass für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie angemessene Ressourcen bereitgestellt werden. Die Bewertung erfolgt regelmäßig durch die Geschäftsleitung im Rahmen des Managementreviews. Konkrete Ziele und Maßnahmen zur Ressourcennutzung werden jährlich festgelegt und durch die ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001 und EMAS-Zertifizierungen kontrolliert. Auch unsere Geschäftspartner werden zur Überwachung und Optimierung ihres Ressourcenverbrauchs angehalten. Das Ressourcenmanagement ist integraler Bestandteil des integrierten Managementsystems und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

ESRS E2: Umweltverschmutzung

Im Bereich Umweltverschmutzung werden Emissionen und potenzielle Schadstoffeinträge durch technische Schutzmaßnahmen, Gefahrstoffmanagement und regelmäßige Bewertung der Umweltaspekte kontrolliert. Ziel ist es, Emissionen an der Quelle zu vermeiden und die Einhaltung gesetzlicher Grenzwerte jederzeit sicherzustellen. Luftreinhaltung erfolgt durch Filter- und Abscheidetechnologie. Prozesswasser, Grundwasserund Bodenluftsanierung werden aufbereitet. Gesetzliche Vorgaben, wie z. B. TA-Luft, BImSchG, und WHG werden eingehalten.

ESRS E3: Wasser- und Meeresressourcen

Im Bereich Wasser- und Meeresressourcen liegt der Schwerpunkt auf der Steigerung der Wassereffizienz sowie der konsequenten Einhaltung der Abwassergrenzwerte bei Einleitungen in das öffentliche Kanalisationssystem. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen ist fester Bestandteil regelmäßiger Unterweisungen und trägt zur Förderung eines nachhaltigen Bewusstseins im Arbeitsalltag bei.

ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Die RIBE Gruppe berücksichtigt Biodiversitätsaspekte insbesondere bei baulichen Maßnahmen und Flächennutzung. Schutz der Wälder, externe Kommunikation der versiegelten, unversiegelten und naturversiegelten Werksflächen, Maßnahmen zum Schutz der Bodenqualität (Erosion, Nährstoffabbau, Kontamination, Bodensenkung). Einhaltung der European Union Deforestation Regulation 2023/1115 in der gesamten Lieferkette.

Seite: 45/72





ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

RIBE setzt bei der Umsetzung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft konsequent auf Ressourcen-schonung, Abfallvermeidung und die Rückführung von Materialien in geschlossene Stoffkreisläufe. Bereits in der Produktentwicklung und in den Produktionsprozessen wird großer Wert auf einen effizienten Materialeinsatz gelegt, um den Verbrauch von Rohstoffen so gering wie möglich zu halten. Durch vorausschauende Planung und gezielte Prozessoptimierungen gelingt es RIBE, überflüssigen Materialeinsatz zu vermeiden und den Ressourcenbedarf nachhaltig zu senken. Ein zentrales Element ist die konsequente stoffliche Trennung aller anfallenden Abfälle. An sämtlichen Standorten der Gruppe werden die unterschiedlichen Abfallarten wie Metalle, Kunststoffe, Holz, Papier oder Verpackungsmaterialien getrennt erfasst und sortenrein aufbereitet. So wird sichergestellt, dass die Stoffgruppen in bestehende Recyclingprozesse überführt und als Sekundärrohstoffe wiederverwertet werden können. Auf diese Weise wird der Lebenszyklus von Materialien verlängert und die Notwendigkeit der Gewinnung neuer Rohstoffe deutlich reduziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01 Gesamtgewicht des Abfalls. <u>Link</u>

> RIBE Deutschland 660 Tonnen RIBE Slowakei 3659 Tonnen

Leistungsindikator EFFAS E05-01 Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. <u>Link</u>

> RIBE Deutschland 79,80 % RIBE Slowakei 12,28 %

Leistungsindikator EFFAS E01-01 Gesamter Energieverbrauch. <u>Link</u>

> RIBE Deutschland 30.307 MWh RIBE Slowakei 16.234 MWh

Seite: 46/72





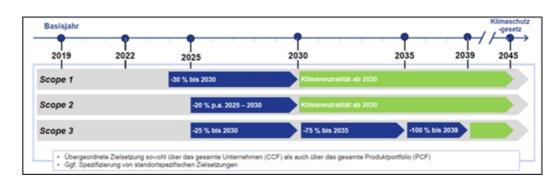
13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Klimarelevante oder ozonschädigende Stoffe wie HFCs, PFCs, N2O, SF6 und CH4 werden nicht emittiert. Von wesentlicher Bedeutung ist der Ausstoß von CO₂, aufgrund des Verbrauchs der Energieträger Strom und Erdgas. Direkte Emissionen klimarelevanter Gase aus undichten Leitungen, Leckagen an Klimaanlagen, Leckagen an Erdgasleitungen etc., können ausgeschlossen werden.

Eine Klimastrategie sieht termingebundene Ziele zur Minimierung von CO_2 Emissionsen und den sukzessiven Ausbau des Einsatzes von erneuerbaren Energien vor.





Durch eine CO_2 -Produktbilanz nach ISO 14067 haben wir die Möglichkeit, für ausgewählte Referenzartikel die CO_2 -relevanten Fertigungsstufen zu identifiziert. Im Rahmen des jährlichen Managementreviews wird die Umsetzung der Maßnahmen und Ziele seitens der Geschäftsleitung überprüft

Seite: 47/72

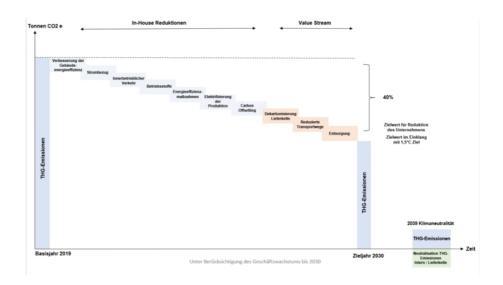




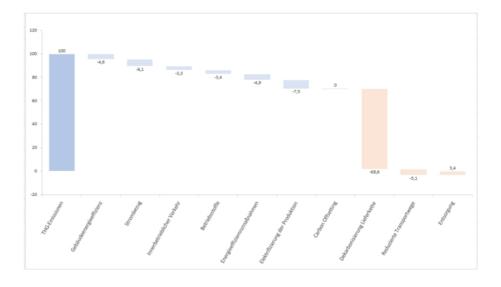
und ggf. Korrektivmaßnahmen eingeleitet. Die Gründe für eine Nichteinhaltung von Zielen werden ausgewiesen. Die Ergebnisse der Managementbewertung werden für alle Mitarbeiter einsehbar im Firmenintranet veröffentlicht.

Die Reduzierung der CO_2 -Emissionen wird durch die Klimastrategie der RIBE-Gruppe mit hoher Priorität forciert. Die effektive Umsetzung erfolgt durch einen Stufenplan, der bis 2030 eine Reduzierung der Treibhausgase um 40 % vorsieht. Klimaneutralität ist bis 2039 angestrebt.

Stufenplan der CO₂-Nachhaltigkeitsstraegie:



Bei der Umsetzung des Stufenplans ist insbesondere der Aspekt Dekarbonisierung der Lieferkette bedeutsam.



Die obige Grafik zeigt die Handlungsfelder mit dem THG-Reduzierungspotential. Von der geplanten Gesamtreduzierung bis 2030 hat der





die Dekarbonisierung der Lieferkette den größten Einfluss. Mehr als 2/3 aller ${\rm CO_2\text{-}Emissionen}$ der RIBE-Gruppe werden in der Value Chain generiert.

Wesentliche Aktionen in 2024 waren:

Seite: 49/72





Aktion	Maßnahme	In- House	Value Stream
Verbesserung der Gebäudeenergieeffizienz	alte Fenster durch neue ersetzen, Wärmedämmung, Reduzierung Energieverbrauch, Effiziente Heizungs- und Kühlsysteme, Wasser sparen, Fassadenbegrünung, Minimierung Gebäude, Energieeffiziente Geräte, Wärmerückgewinnungssysteme, Reduzierung der Raumtemperatur, Außenbeleuchtung reduzieren, Grünfläche anbauen, Abluft, Einsatz von LED-Lampen, Bewegungssensoren	x	
Strombezug	Ausbau von Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Kleinstwasserkraftanlagen, Geothermieanlagen, mehr Einkauf von grünem Strom, Erwerb von Herkunftsnachweisen, Abschluss von Power Purchase Agreements, Umstellung auf erneuerbare Energieanbieter	x	
Innerbetrieblicher Verkehr	Reduzierung Verkehr innerhalb Werke SK, Reduzierung Verkehr Werksverkehr DE/SK	Х	
Betriebsstoffe	Reduzierung KSS, Abwasserbehandlung, Prozessgase, Verpackungen, Abschrecköl	x	
Energieeffizienzmaßnahmen	Minimierung von Druckluftverlusten, Automatische Abschaltung der Druckluft bei der Abschaltung von Maschinen und Anlagen, Stauchen, Walzen, Aussuchen, Waschen, Montage, Druckluft, EDV, Logistik Maschinenpark	х	
Elektrifizierung der Produktion / Dekarbonisierung Produktion	Reduzierung Gasverbrauch WBH, Elektroofen statt Gasofen, Bio Gas	х	
Carbon Offsetting	Aufforstungsprojekte, Renewable Energy Projekte, CO2-Abscheidung und- speicherung, Zukauf Zertifikate	х	
Dekarbonisierung Lieferkette	Dekarbonisierung der Hauptwerkstoffe Stahl und Aluminium, Externe Bearbeitung (Galvanik)		Х
Reduzierte Transportwege	Lieferantenwege Spanien, Österreich		х
Entsorgung	Abfallentsorgung, Recycling		х

Seite: 50/72





Inhaltliche Ergänzungen

ESRS E1: Klimawandel

Die Nachhaltigkeitsstrategie der RIBE Gruppe ist integraler Bestandteil des Managementsystems und wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung bewertet. Ein Regelkreis zur Korrektur von Abweichungen ist etabliert. Die Strategie wird 2025 an neue gesetzliche Anforderungen wie die EU-Taxonomie und die CSRD angepasst. Externe Bewertungen bestätigen die Wirksamkeit der ESG-Maßnahmen. Die strategische Steuerung erfolgt durch Ressourcenplanung, Zertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 45001...) und Managementreviews. Der Einsatz neuer Technologien wird rechtskonform und transparent gestaltet. Umweltschutz und nachhaltige Produktentwicklung sind bereits in der Entwicklungsphase verankert und stärken die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensstrategie.

Ergänzend dazu basiert die Nachhaltigkeitsstrategie auf einer systematischen Analyse der gesamten Wertschöpfungskette - von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung der Produkte. Dabei werden ökologische und soziale Risiken sowie Chancen identifiziert und in die strategische Planung integriert.

Die Ergebnisse dieser Analyse fließen in die Priorisierung von Maßnahmen, Investitionsentscheidungen und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist somit eng mit der langfristigen Wertschöpfung und Resilienz des Unternehmens verbunden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01 Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). <u>Link</u>

Jahr	CO2- Reduzierung %	RIBE D Soll	RIBE D IST	RIBE SK Soll	RIBE SK Ist
2020	100	7.333	7.333	3.312	3.312
2021	98	7.175	8.498	3.241	3.333
2022	95	6.978	7.926	3.152	3.558
2023	92	6.781	8.807	3.063	3.658
2024	89	6.505	4.903	2.938	2.745

Seite: 51/72





Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14-16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Einhaltung von wesentlichen Arbeitnehmerrechten ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir legen großen Wert auf eine faire Bezahlung, die sich nach dem Tarif der IG Metall richtet. Dies umfasst nicht nur faire Löhne und Gehälter, sondern auch Arbeitszeiten, die den tariflichen Vorgaben entsprechen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die strukturierte Beziehung zu Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften. Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog mit diesen Organisationen, um sicherzustellen, dass die Interessen unserer Mitarbeiter stets berücksichtigt werden. Die Achtung der Rechte von Arbeitnehmern auf Informationen ist für uns ebenso selbstverständlich wie der Schutz ihrer Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Wir setzen konsequent Firmenstandards um, die diese Rechte gewährleisten und kontinuierlich verbessern. Ein Verhaltenskodex, der den wesentlichen nationalen und internationalen Standards entspricht, wurde für unsere Mitarbeiter erstellt und der gesamten Belegschaft kommuniziert. Dieser Kodex stellt sicher, dass wesentliche Arbeitnehmerrechte und Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Ebenen des Unternehmens beachtet werden. Er findet Anwendung sowohl an unseren Standorten in Deutschland als auch an unseren ausländischen Standorten in der Slowakei.

Durch unsere kontinuierlichen Bemühungen und die aktive Einbindung unserer Belegschaft sind wir zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft die hohen Standards im Bereich Arbeitnehmerrechte aufrechterhalten und weiter verbessern können.

Die Einhaltung und Kommunikation von verpflichtenden Gesetze in Bezug auf

Seite: 52/72





Arbeitnehmerrechte werden durch interne Audits und dem Compliance-Beauftragten sichergestellt. Der Betriebsrat und der Gleichstellungsbeauftragte stehen den Mitarbeitern im Fall von Arbeitsrechtsverletzungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Ferner wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, anonyme Vorschläge, Anregungen und Ideen durch einen internen Beschwerdemechanismus zu kommunizieren.

Darüber hinaus stellt RIBE seinen Mitarbeitern ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld für ihre Tätigkeit zur Verfügung. Um dies gewährleisten zu können rufen wir alle Mitarbeiter dazu auf, die Sicherheitsvorschriften und praktiken strikt einzuhalten. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, nach seinen Möglichkeiten, sowie gemäß der Unterweisung und Weisung des Vorgesetzten, für Sicherheit und Gesundheitsschutz in seinem Arbeitsumfeld zu sorgen.

Zertifizierte Managementsystem zu Umwelt ISO 14001, Arbeitssicherheit ISO45001 und OHRIS unterstützen die Umsetzung der gesteckten Ziele. Unmittelbare Gefahrensituationen, die sich für die Sicherheit und Gesundheit ergeben könnten, müssen ohne Aufschub gemeldet werden. Dafür stehen die Vorgesetzten, die Personalabteilung, die Sicherheitsbeauftragten der Bereiche, oder der Betriebsrat zur Verfügung.

Als international operierendes Unternehmen werden die Standards sowohl für unsere deutschen als auch für unsere Standorte im Ausland gleichermaßen angewendet. Das Unternehmen stellt sicher, dass durch Gemeinschaftszertifizierungen die gleichen Prozesse, Vorgaben und Ziele eingeführt und umgesetzt werden. Durch "Third Party" Auditierungen erfolgt wiederkehrende Überprüfung und Kontrolle der Standards.

Für den Bilanzzeitraum wurde auf Basis der Wesentlichkeitsbetrachtung der Aspekt "Sicherer Arbeitsplatz" als bedeutsames Ziel für die Achtung der Arbeitnehmerrechte identifiziert. Die oberste Leitung hat folgende Zielvorgaben für 2024

Senkung der Ausfallrate (AR) < 2,6

Senkung der Unfallschwere (US) < 25

Aufgrund der Komplexität internationaler Lieferketten liegt das größte Risiko hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten in der wirksamen Kommunikation und Kontrolle unserer Standards gegenüber Geschäftspartnern. Es erfordert ein hohes Maß an Engagement, sicherzustellen, dass auf allen Ebenen unserer Geschäftsbeziehungen keine negativen Auswirkungen auf die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern entstehen. Ein weltweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner wurde definiert und ist integraler Bestandteil aller vertraglichen Vereinbarungen. Alle Geschäftspartner sind verpflichtet, diesen Kodex schriftlich zu bestätigen und

Seite: 53/72





dessen Inhalte aktiv umzusetzen.

Ziel 2024: Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in der Lieferkette: > 90 %

Im Rahmen von wiederkehrenden Managementreviews wird durch die oberste Leitung das Risiko und die Umsetzung der Ziele bezüglich Arbeitnehmerrechte bewertet. Im Bilanzzeitraum lagen keine Verletzungen von Arbeitnehmerbelangen vor. Aufgrund dessen sieht die Geschäftsleitung aktuell keine Risiken und Zielabweichungen mit negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmerbelange, die sich aus unseren Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen ergeben. Als Ziel für das kommende Jahr wird eine Informationsinitiative bezüglich grundlegender Menschenrechte geplant.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S1: Eigene Belegschaft

Die Nachhaltigkeitsstrategie der RIBE Gruppe ist integraler Bestandteil des Managementsystems und wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung bewertet. Ein Regelkreis zur Korrektur von Abweichungen ist etabliert. Die Strategie wird 2025 an neue gesetzliche Anforderungen wie die EU-Taxonomie und die CSRD angepasst. Externe Bewertungen bestätigen die Wirksamkeit der ESG-Maßnahmen. Die strategische Steuerung erfolgt durch Ressourcenplanung, Zertifizierungen (z. B. ISO 14001, ISO 45001...) und Managementreviews. Der Einsatz neuer Technologien wird rechtskonform und transparent gestaltet. Umweltschutz und nachhaltige Produktentwicklung sind bereits in der Entwicklungsphase verankert und stärken die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensstrategie.

Ergänzend dazu basiert die Nachhaltigkeitsstrategie auf einer systematischen Analyse der gesamten Wertschöpfungskette - von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung der Produkte. Dabei werden ökologische und soziale Risiken sowie Chancen identifiziert und in die strategische Planung integriert.

Die Ergebnisse dieser Analyse fließen in die Priorisierung von Maßnahmen, Investitionsentscheidungen und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist somit eng mit der langfristigen Wertschöpfung und Resilienz des Unternehmens verbunden.

Seite: 54/72





15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Unternehmensführung engagiert sich für Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und hält alle entsprechenden Gesetze ein, die eine Benachteiligung insbesondere auf Grund von Alter, Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Identität oder Ausdruck, Herkunft, Religion oder Behinderung verbieten. Diese Zielsetzung gilt fortlaufend für alle Personalentscheidungen. Darüber hinaus ist eine faire Bezahlung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration ein wichtiges Ziel der Unternehmensführung. Wir fördern eine vielfältige und integrative Arbeitsumgebung, in der sich alle Mitarbeiter mit Respekt und Würde behandeln müssen.

Wir schätzen den Einsatz unserer Mitarbeiter unabhängig von deren Alter. Der Anteil unserer Mitarbeiter, die älter als 50 Jahre sind, liegt mit ca. 40 % deutlich über den Bundesdurchschnitt (ca. 30 %). Mit einer Behindertenquote von 8 % erreichen wir im Vergleich zum aktuellen Durchschnitt der privaten Arbeitgeber Deutschlands eine nahezu doppelt so hohe Anstellungsquote für behinderte Menschen.

Allen Mitarbeitern ist durch einen Verhaltenskodex die Zielsetzung des Unternehmens kommuniziert.

Darüber hinaus verpflichten wir unsere Lieferanten und Geschäftspartner durch Unterzeichnung des "Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner" zur Einhaltung dieser und weiterer im Nachhaltigkeitsbericht genannten Kriterien. Hier gilt weiter: Lieferanten und Geschäftspartner kommunizieren diesen Verhaltenskodex an Dritte, die zur Erfüllung des Vertragsverhältnisses mit RIBE eingesetzt werden und wirken auf dessen Einhaltung hin. Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Lieferanten wird mittels Audits, Selbstauskunftsfragebögen und die Nutzung des Lieferantenportals Integrity Next überprüft. Auditergebnisse fließen in den jährlichen Managementreview ein. Die Bewertung und die ggf. erforderliche Einleitung von Korrektivmaßnahmen erfolgt durch die Geschäftsleitung.

Inhaltliche Ergänzungen

Seite: 55/72





ESRS S1: Eigene Belegschaft

Die RIBE Gruppe nimmt das Thema Chancengerechtigkeit als zentralen Bestandteil ihrer sozialen Verantwortung wahr. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung ihre Potenziale bestmöglich entfalten können. Die Gleichberechtigung in diesen Aspekten ist fest in der Unternehmenskultur verankert und wird aktiv gefördert.

Die Einhaltung internationaler Standards und nationaler Aktionspläne wird durch interne Richtlinien und externe Bewertungen sichergestellt. Geschäftspartner sind zur Achtung der Menschenwürde und zur Vermeidung jeglicher Diskriminierung verpflichtet.

Präventive Gesundheitsmaßnahmen und eine altersgerechte Arbeitsgestaltung stärken die soziale Nachhaltigkeit und ermöglichen eine gleichberechtigte Teilhabe aller Mitarbeitenden.

Schulungen zur Sensibilisierung für Diversität und unbewusste Vorurteile sind Bestandteil der Personalentwicklung.

Darüber hinaus werden Diversitätskennzahlen wie der Frauenanteil in Führungspositionen oder die Altersstruktur regelmäßig erhoben und ausgewertet.

Interne Meldewege für Diskriminierungsvorfälle sowie verbindliche Verhaltensrichtlinien stellen sicher, dass ein respektvolles und inklusives Miteinander gewährleistet ist.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im RIBE hat es sich als fortlaufendes Ziel gesetzt, Talente bestmöglich einzusetzen, Potenziale zu entwickeln und Eigenverantwortung zu stärken. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter stellen wir sicher, dass an allen Arbeitsplätzen stets ausreichend qualifiziertes Personal eingesetzt wird. Insbesondere bei organisatorischen oder technischen Veränderungen wird rechtzeitig eine den Erfordernissen angepasste Qualifizierung der Mitarbeiter gewährleistet. Bei Neueintritten oder Arbeitsplatzwechsel wird die erforderliche Qualifikation sichergestellt und die Einweisung in die Gefahren und Besonderheiten des Arbeitsplatzes berücksichtigt.

Als Qualifizierungsziele für 2024 hat das Unternehmen sich folgende Ziele

Seite: 56/72





gesetzt:

• Anteil von geplanten zu umgesetzten Qualifikationsmaßnahmen:

Soll: 85 % Ist: 72 %

• Bewertung der Wirksamkeit von Schulungen:

Soll: 99 % Ist: 99 %

Der Aus- und Weiterbildungsbedarf wird regelmäßig ermittelt. Die Planung und Durchführung aller Weiterbildungsmaßnahmen wird dokumentiert. Durch die Einführung der EFFAS-Leistungsindikatoren (Zielsetzung für den Berichtszeitraum) ist es nun möglich die Umsetzung der Ziele im Bereich Qualifizierung quantitativ zu messen. Die Firma hat neben den EFFAS-Leistungsindikatoren weitergehende Kennzahlen definiert, die die Bewertung der Zielerreichung verbessern. Im jährlichen Managementreview werden die Qualifizierungsziele und deren Umsetzung seitens der obersten Leitung wiederkehrend bewertet und kontrolliert.

Durch das interne Auditwesen wird die Umsetzung der Bildungspläne überprüft. Die Auditergebnisse fließen in das jährliche Managementreview der obersten Leitung ein. Der jährliche Bildungsbericht dokumentiert, ob und in welchem Maße die Ziele erreicht wurden und ob ggf. Korrektivmaßnahmen bzw. Anpassungsbedarfe bei der Planung erforderlich sind. Im Bilanzzeitraum wurden alle Zielvorgaben erfüllt. RIBE engagiert sich seit vielen Jahren für die Ausbildung junger Menschen zu Berufen wie z. B. Industriekaufmann, Industriemechaniker, Mechatroniker, Werkzeugmechaniker etc. Nach abgeschlossener Berufsausbildung werden die Auszubildenden bei guter Leistung und Bedarf entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Der Managementreview hat bestätigt, dass die Umsetzung aller Qualifizierungsmaßnahmen den gesteckten Zielen und Erwartungen entspricht. Aufgrund dessen sehen wir aktuell keine Risiken, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen haben können. Die Ermittlung des Schulungs- und Bildungsbedarfes ist organisiert und wird schon seit Jahren erfolgreich umgesetzt.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S1: Eigene Belegschaft

Die RIBE Gruppe versteht Qualifizierung als strategisches Instrument zur Sicherung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Im Jahr 2024 wurden 347 Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt, deren Wirksamkeit mit 99 % bewertet wurde. Die Inhalte umfassten u. a. Führung, Qualität, Technik, Gesundheit und Digitalisierung. Die Weiterbildung wurde durch digitale Tools

Seite: 57/72





wie z. B. Lernplattformen modernisiert. Gesundheitsprogramme und Präventionsmaßnahmen ergänzen die ganzheitliche Personalentwicklung. Die RIBE Gruppe stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Hierarchie, Alter oder Beschäftigungsform, Zugang zu Weiterbildungsangeboten haben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS So3-01 Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). Link

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Anzahl MA < 30 Jahre	122	16
Anzahl MA 30 - 50 Jahre	361	125
Anzahl MA > 50 Jahre	302	94

Leistungsindikator EFFAS S10-01 Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Link

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
%-Anteil weiblicher MA	18,3	34,6

Leistungsindikator EFFAS S10-02 Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. <u>Link</u>

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
%-Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen	6,5	23,5

Leistungsindikator EFFAS So2-02 Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. <u>Link</u>

Seite: 58/72





	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Ø Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ in €	484	155

Branchenspezifische Ergänzungen

Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages

Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag: 990 Mitarbeiter mit befristetem Vertrag: 62

Prozentuales Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmern

21,07 %

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Unternehmensführung hat sich zum fortlaufenden Ziel gesetzt, dass alle Mitarbeiter und Geschäftspartner in Übereinstimmung mit den international anerkannten Menschenrechten handeln. RIBE steht hinter den zehn Prinzipien des UN Global Compact, die sich wie folgt darstellen:

- 1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
- 2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
- 3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Seite: 59/72





- 4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
- 5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
- 6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
- 7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- 8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- 9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
- 10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Alle unsere Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen über die Einhaltung von Menschenrechten geschult. Der prozentuale Umsetzungsgrad der Schulungsmaßnahmen wird zur quantitativen Überwachung der Zielvorgabe verfolgt.

Die Einhaltung der Menschenrechte wurde auch von unserer Lieferkette in 2024 mit ca. 90 % bestätigt:

Weitere quantitative Ziele bis 2025 im Bereich der Einhaltung der Menschenrechte sind:

- Mindestquote für die Einhaltung des CoC für Lieferanten:
 - > 90 %
- Erfüllung der NQC-Anforderungen und Ecovadis zu Menschenrechten:
 > 80 %
- $\bullet\,$ Erfüllung der NQC-Anforderungen zu Menschenrechten für alle OEM's: 100 %

Auf Basis einer Risikoanalyse, welche die Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Missstandes bewertet, wird die Einhaltung der Menschenrechte innerhalb der Lieferkette als potentielles Risiko angesehen. Dies ist begründet in der Komplexität der Lieferbeziehungen. Um das Risiko zu minimieren hat das Unternehmen verschieden Einflussmöglichkeiten identifiziert und adressiert.

Als wesentlichste Einflussmöglichkeit wird der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner angesehen. Mit diesem Kodex ist RIBE bestrebt, auf allen Ebenen der Lieferkette Mindeststandards für Menschenrechte sicher zu stellen. Unsere Lieferanten sind angehalten den Verhaltenskodex schriftlich zu bestätigen. Weitergehende Aktivitäten sind Lieferantenschulungen und festgelegte Maßnahmen für den Konfliktfall (Management von Nichtkonformitäten). Dies beinhaltet auch Konzepte zur Wiedergutmachung. Kontrolle erfolgt auf Basis von Lieferantenaudits, die auch als Anlass genommen werden die Lieferanten über wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte der RIBE-Gruppe zu schulen und zu sensibilisieren.





Im Falle von Verstößen, stehen unseren Mitarbeitern ein unabhängiger Compliance-Beauftragter zur Verfügung. Außerdem steht unseren Mitarbeitern und auch externen Personen ein Hinweisgeberportal zur Verfügung. Hier können etwaige Vorfälle oder Verstöße vertraulich und - sofern gewünscht - auch anonymisiert gemeldet werden. RIBE stellt sicher, dass gemäß Whistleblower-Prinzip, Mitarbeiter bei Meldung von Verstößen keine negativen Auswirkungen zu erwarten haben.

Ergeben sich bei einem Lieferantenaudit Verstöße gegen den Verhaltenskodex, ist der Geschäftspartner angehalten Korrektivmaßnahmen einzuleiten. Die Abweichungen haben Einfluss auf die Ergebnisse der wiederkehrenden Lieferantenbeurteilung.

Erklärung im Sinne des NAP Wirtschaft und Menschenrechte

- 1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte a.) Berichten Sie, ob Ihr Unternehmen über eine eigene Unternehmensrichtlinie zur Achtung der Menschenrechte verfügt und ob diese Richtlinie die ILO-Kernarbeitsnormen umfasst.
- **b.**) Hat die Unternehmensleitung die Grundsatzerklärung verabschiedet?
- **c.**) Beschreiben Sie die interne und externe Kommunikation Ihres Unternehmens zur Grundsatzerklärung.
- **d.**) Auf welcher Ebene ist die Verantwortung für menschenrechtliche Belange verankert? (CSR-RUG Checkliste 1b)
- **e.**) Welche Reichweite hat die Richtlinie (welche Standorte, auch Tochterunternehmen etc.)

Für die Umsetzung der Ziele hat die Unternehmensleitung einen Verhaltenskodex (Grundsatzerklärung) erstellt und allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern kommuniziert (Intranet, Hauszeitschrift, Mail, Post, IntegrityNext etc.). Der Standard ist für alle Standorte der Gruppe anwendbar. Der Verhaltenskodex erfüllt die Grundprinzipien der ILO-Kernarbeitsnorm.

Seite: 61/72





- 2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte a.) Berichten Sie, ob und wie Ihr Unternehmen menschenrechtliche Risiken analysiert (durch Ihre Geschäftstätigkeit, durch Geschäftsbeziehungen, durch Produkte und Dienstleistungen, an Standorten, durch politische Rahmenbedingungen) (Kriterium 17, Checkliste Aspekt 4)
- **b.**) Werden besonders schutzbedürftige Personengruppen in die Risikobetrachtung mit einbezogen?
- **c.**) Wie hoch werden die menschenrechtlichen Risiken und die eigenen Einflussmöglichkeiten diesen zu begegnen eingeschätzt?
- **d.**) Wie werden menschenrechtliche Risiken in das Risikomanagement Ihres Unternehmens integriert?

Durch interne Kontrollmechanismen wie z.B. dem Auditwesen, Managementreview, etc. wird die Einhaltung des Verhaltenskodexes sichergestellt und mögliche nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte ermittelt. Im Rahmen des Managementreviews bewertet die oberste Leitung menschenrechtliche Risiken und nimmt insbesondere Bezug auf schutzbedürftige Personengruppen. Bei Abweichungen werden Korrektivmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse des Managementreviews sind für alle Mitarbeiter im Firmenintranet wiedergegeben.

Aktuell sehen wir keine Risiken und Zielabweichungen, die durch unsere Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben.

Durch die wiederkehrende Bewertung der Chancen und Risiken, welche auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, sowie durch den internen Audit- und Managementreview-Prozess hat das Unternehmen gute Instrumente implementiert um mögliche Risiken und Zielabweichungen zeitnah zu identifizieren. Dies stellt die schnelle und effektive Einflussnahme des Unternehmens bei möglichen menschenrechtlichen Risiken sicher.

Seite: 62/72





- 3. Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle / Element: Beschwerdemechanismus
- **a.**) Gibt es Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Menschenrechten?
- **b.**) Berichten Sie, ob und wie die Einhaltung von Menschenrechten geprüft wird.
- **c.**) Beschreiben Sie interne Beschwerdemechanismen und klare Zuständigkeiten im Unternehmen oder erläutern Sie, wie der Zugang zu externen Beschwerdeverfahren sichergestellt wird.
- d.) Gelten Whistle-Blowing-Mechanismen auch für Zulieferer?

Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden durch jährliche Sicherheitsunterweisungen geschult.

Durch interne Kontrollmechanismen wie z.B. dem Auditwesen, Managementreview, etc. wird die Einhaltung des Verhaltenskodexes sichergestellt. Mögliche nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte werden ermittelt. Im Rahmen des Managementreviews bewertet die oberste Leitung menschenrechtliche Risiken.

Im Falle von Verstößen, steht unseren Mitarbeitenden ein unabhängiger Compliance-Beauftragter (mittels Hotline) als Beschwerdemechanismus zur Verfügung. Außerdem steht Mitarbeitenden und externen Personen ein Hinweisgeberportal zur Verfügung. Hier können etwaige Vorfälle oder Verstöße vertraulich und - sofern gewünscht - auch anonymisiert gemeldet werden. RIBE stellt sicher, dass gemäß Whistleblower-Prinzip, Mitarbeitende bzw. Zulieferer bei Meldung von Verstößen keine negativen Auswirkungen zu erwarten haben.

Seite: 63/72





- 4. Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette
- **a.**) Gibt es einen Verhaltenskodex für zuliefernde Unternehmen, der die vier ILO-Kernarbeitsnormen umfasst?
- **b.**) Berichten Sie, ob und wie eine Prüfung von menschenrechtlichen Risiken vor dem Eingehen einer Geschäftspartnerschaft durchgeführt wird.
- **c.**) Werden zuliefernde Unternehmen zu Menschenrechten geschult?
- **d.**) Mit welchen Prozessen stellt Ihr Unternehmen die Einhaltung von Menschenrechten bei zuliefernden Unternehmen sicher?
- **e.**) Ergreifen Sie (gemeinsam mit zuliefernden Unternehmen) Maßnahmen im Konfliktfall oder kooperieren Sie mit weiteren Akteuren? Wenn ja: welchen?
- **f.**) Welche Konzepte gibt es zur Wiedergutmachung? Berichten Sie über Fälle im Berichtszeitraum.

Die Einhaltung von Menschenrechten innerhalb der Lieferkette ist aufgrund der Komplexität und zum Teil beschränkten Kontrollmöglichkeit ein potenzielles Risiko.

Durch einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner ist RIBE bestrebt auf allen Ebenen der Lieferkette Mindeststandards für Menschenrechte sicher zu stellen. Der Standard entspricht ebenso den Grundprinzipien der ILO. Lieferanten haben den Verhaltenskodex schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus werden regelmäßig Lieferantenschulungen durchgeführt.

Die Einhaltung der Menschenrechte nimmt Einfluss auf das Ergebnis der wiederkehrenden Lieferantenbewertung. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung wird die Einhaltung der Menschenrechtsstandards kontinuierlich weiterentwickelt. Im Falle eines Konfliktes bzw. eines Verstoßes wird der Lieferant/Geschäftspartner in einem persönlichen Gespräch aufgefordert Korrektivmaßnahmen einzuleiten und eine Wiedergutmachung zu veranlassen. Die konkreten Maßnahmen zur Wiedergutmachung werden abhängig von der Art des Verstoßes in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Lieferanten festgelegt.

Zur Sicherstellung der Umsetzung sind vom Lieferanten nachvollziehbare und dokumentierte Nachweise über die ergriffenen Maßnahmen vorzulegen. Für den Fall, dass der Lieferant sich nicht bereit erklärt Korrektivmaßnahmen einzuleiten, wird die Geschäftsbeziehung eingestellt.

Im Berichtszeitraum lagen jedoch keine Menschenrechtsverstöße vor.

Seite: 64/72





Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S1: Eigene Belegschaft

ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Diskriminierung, Missbrauch, Kinderarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel werden strikt abgelehnt. Die Achtung der Menschenrechte gilt für alle Unternehmensbereiche und Geschäftspartner. Vielfalt, Inklusion und Vereinigungsfreiheit werden aktiv gefördert.

Grundlage für dieses Engagement ist der unternehmensweit gültige Code of Conduct und die auf der Website veröffentliche Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen, die verbindliche Verhaltensregeln für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte definiert. Er enthält klare Vorgaben zu ethischem Verhalten, Gleichbehandlung, Integrität und der Achtung von Menschenrechten. Der Code of Conduct wird regelmäßig geschult.

Ein unternehmensweites Verfahren zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist etabliert, das sowohl die eigene Belegschaft als auch die vorgelagerte Lieferkette umfasst. Dieses Verfahren beinhaltet eine regelmäßige Risikoanalyse menschenrechtlicher und sozialer Auswirkungen, die Verankerung menschenrechtlicher Anforderungen in Lieferantenverträgen, sowie die Durchführung von Audits und Selbstauskünften entlang der Wertschöpfungskette.

Für Beschäftigte und externe Stakeholder steht ein vertraulicher Beschwerdemechanismus zur Verfügung, über den menschenrechtliche Bedenken gemeldet werden können. Eingehende Hinweise werden dokumentiert, geprüft und bei Bedarf mit Abhilfemaßnahmen beantwortet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. Link

0 %

Da ein Großteil unsere Lieferanten und Dienstleister aus Deutschland kommt, wo strenge Vorschriften und Normen gelten, wird diese Information aktuell nicht erhoben

Branchenspezifische Ergänzungen

Seite: 65/72





Verstöße gegen die Menschenrechte (Grundsatzerklärung)

Menschenrechtliche Verstöße in der unmittelbaren Lieferkette: 0

Menschenrechtliche Verstöße in der eigenen Belegschaft: 0

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Verantwortung für unsere Mitarbeiter sowie soziale, ökologische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte der Kommune und Region sind fortlaufende Ziele für die oberste Leitung und haben wesentliche Bedeutung für das Unternehmen. Sie werden schon seit vielen Jahren aktiv gefördert. Wir halten engen Kontakt und Dialog mit Personen, Institutionen und Verbänden auf kommunaler und regionaler Ebene, um unsere Aktivitäten optimal zu gestalten.

Die Unternehmensführung verfolgt den ganzheitlichen Ansatz. Aus diesem Grund legen wir Wert auf die Aspekte

- Arbeitssicherheit
- Menschenrechte
- Nachhaltigkeit
- Umwelt
- Energie
- aktive Personalbetreuung
- Suchprävention
- Eingliederungsmanagement
- Tierschutz
- Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung
- Bodenqualität
- Dekarbonisierung

und zahlreiche weitergehende Maßnahmen der Gesundheitsförderung. Zielgerichtet setzen wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen ein, welche über unser Kerngeschäft hinausgehen, wie z. B, Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungsprogramme.

Seite: 66/72





Regional beteiligt und unterstützt RIBE Sport- bzw. Laufveranstaltungen, wie z. B. den RIBE-Citylauf, den RIBE-Triathlon (Challenge Roth) etc.

Für das Jahr 2024 hat sich das Unternehmen für den Bereich Gemeinwesen folgendes quantitatives Ziel gesetzt.

 Anteil erfolgreich umgesetzter Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzziele:

Ziel: 70 % Ist: 70 %

Im Rahmen des Managementreviews bewertet die Unternehmensleitung den Grad der Umsetzung der definierten Ziele und dokumentiert die Ergebnisse systematisch. Bei Abweichungen bezüglich der gesteckten Ziele werden Korrektivmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse des Managementreviews werden für alle Mitarbeiter einsehbar im Firmenintranet veröffentlicht.

Die Zertifizierung unseres Gesundheitsmanagementsystem durch die AOK bestätigt die Qualität unserer Aktivitäten. Der Managementreview konnte keine Abweichung zu unseren Zielvorstellungen identifizieren. Die Geschäftsleitung erkennt anhand des Erfolgs der gesteckten Ziele/Aktivitäten, dass es aktuell keine Risiken oder negative Auswirkungen auf die Sozialbelange unserer Belegschaft gibt, welche sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen ergeben.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften

Durch transparente Kommunikation, insbesondere über die Webpage, die Umwelterklärung und den Nachhaltigkeitsbericht, informiert RIBE die Öffentlichkeit über Fortschritte bei der ESG-Zielerreichung. Der offene Austausch mit Kunden, Lieferanten und Behörden fördert gemeinsame Umweltinitiativen. Unsere Geschäftspartner sind zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben verpflichtet, was die Verantwortung gegenüber gesellschaftlichen Institutionen unterstreicht. RIBE engagiert sich aktiv für ein nachhaltiges Miteinander mit dem Gemeinwesen.

Die RIBE Gruppe analysiert systematisch potenzielle Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf lokale Gemeinschaften - insbesondere an Produktionsstandorten. Dabei werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt, wie z. B. Lärm- und Emissionsbelastungen, Infrastruktur- und Flächennutzung, sowie Beschäftigungs- und Ausbildungsangebote in der Region.

Ziel ist es, nicht nur Risiken zu minimieren, sondern auch einen positiven Beitrag zur regionalen Entwicklung zu leisten. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig evaluiert und fließt in die Weiterentwicklung der

Seite: 67/72





Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Im Rahmen einer Medienanalyse wurden regionale und branchenspezifische Quellen auf Medieninhalte zu Nachhaltigkeitsaspekten analysiert. Die untersuchten Quellen lassen sich wie folgt benennen: Google Search/News; DSGVO Portal; Bundeskartellamt; Kununu; Linkedin; Instagram; Nürnberger Nachrichten; Deutscher Schraubenverband e. V.; EcoVadis 360° Watch.

Die Analyse ergab keine Verstöße und Abweichungen. Positiv wurde die Aspekte Work-Life-Balance, Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung, Schulungsbudget und flexible Arbeitszeiten herausgehoben.



Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die RIBE-Gruppe ist parteipolitisch nicht aktiv und unterstützt keine Partei. Darüber hinaus nehmen wir keinen Einfluss auf Regierungsorganisationen oder aktuelle Gesetzgebungsverfahren. Mit der Kommune der Region arbeiten wir bei sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten im Sinne einer Unterstützung des Gemeinwohls sehr gut zusammen. Wir engagieren uns in einer Vielzahl von Vereinen und Organisationen, die allesamt das Ziel haben Innovation, Technologie, Nachhaltigkeit, Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit zu fördern.

Diese sind:

- bayme Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V
- vbm Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V





- Deutscher Schraubenverband
- DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
- EFB Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V.
- GFAV Gesellschaft zur Förderung Angewandter Verbindungstechnik e. V.
- MPA/IfW Technische Universität Darmstadt
- PMA Precision Metalfoming Association
- VDA
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- quer.kraft Innovationsverein
- COMMON Deutschland e. V.
- Creditreform Nürnberg Aumüller KG
- DJH Hauptverband e. V.
- FA Ansbach Hochschule für angewandte Wissenschaften
- VEA Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V.
- WFV Werkfeuerwehrverband Bayern e. V.
- BME Mitgliedschaft
- Europaverband d. Selbständigen
- UMU-Union Mittel. Unternehmen
- VDFI Verband der Deutschen Federindustrie
- CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V.
- ZVEI Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V.
- UN Global Compact

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

Die RIBE Gruppe nimmt keine parteipolitische Einflussnahme vor und betreibt kein aktives Lobbying. Die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen erfolgt auf Grundlage objektiver, gesetzeskonformer und transparenter Kriterien.

Politische und geopolitische Risiken werden systematisch im ESG-Risikomanagement berücksichtigt, insbesondere im Hinblick auf die Lieferkette und regulatorische Rahmenbedingungen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig an neue gesetzliche Anforderungen, wie z. B. die EU-Taxonomie und die CSRD angepasst.

Die Einhaltung behördlicher Vorgaben ist für RIBE eine Selbstverständlichkeit und Ausdruck verantwortungsvoller Unternehmensführung.

RIBE verpflichtet sich zur Offenlegung aller relevanten Mitgliedschaften in Wirtschaftsverbänden, Fachgremien und Interessensvertretungen.

Seite: 69/72





Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS Go1-01 Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. Link

Es gab keine Zahlungen an politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Unternehmensführung verpflichtet sich zur Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Vorgaben. Durch die Zertifizierung unserer Standorte nach dem DIN EN ISO 14001 verfügen wir über ein Umweltmangementsystem, welches die Einhaltung aller behördlichen und gesetzlichen Vorschriften sicherstellt. Ferner sind fast alle Standorte nach dem Arbeitsschutzmanagementsytem DIN EN ISO 45001 zertifiziert (Ausnahme: Bereich Technische Federn und Automation - Zertifizierung für 2025 geplant). In 2024 erfolgte außerdem die Zertifizierung nach TISAX welche als Nachweis für die Einhaltung spezifischer Sicherheitsstandards und Anforderungen bezüglich des Umgangs mit sensiblen Informationen dient. Auch die ausländischen Standorte in der Slowakei wurden nach diesen Vorgaben zertifiziert. Dadurch ist die Rechtssicherheit aller Standorte der Unternehmensgruppe gewährleistet.

Außerdem wurden in 2024 Politiken bzw. Richtlinen zu folgenden Themen erarbeitet und auf unserer Website veröffentlicht:

- REACH
- Konfliktmineralien
- · Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
- Nachhaltige Beschaffung

Alle relevanten, bindenden Verpflichtungen werden systematisch ermittelt, in einem Rechtskataster dokumentiert, auf Anwendbarkeit bewertet und ggf. erforderliche Maßnahmen abgeleitet.

Ein Verhaltenskodex, der den wesentlichen nationalen und internationalen

Seite: 70/72





Standards entspricht, ist erstellt und wird der Belegschaft wiederkehrend kommuniziert. Er gewährleistet, dass wesentliche Arbeitnehmerrechte, Nachhaltigkeitsaspekte und Vorgaben zur Vermeidung von Korruption und sonstigem rechtswidrigen Verhalten auf allen Ebenen des Unternehmens beachtet werden.

Der Kodex findet Anwendung für unsere Standorte in Deutschland und in der Slowakei. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch interne Audits und den Compliance-Beauftragten sichergestellt. Der Compliance Beauftragte berichtet bei Verstößen direkt der Geschäftsleitung. Gemäß "Whisleblower-Prinzip" ist sichergestellt, dass Mitarbeiter bei Meldung von rechtswidrigen Verstößen mit keinen negativen Sanktionen zu rechnen haben. Außerdem steht der Betriebsrat und der Gleichstellungsbeauftragte unseren Mitarbeitern im Fall von Arbeitsrechtsverletzungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für den Bilanzzeitraum 2024 bestätigt die Geschäftsleitung in ihrer Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und Umweltverpflichtungen, dass anhand der vorliegenden Informationen weder in unserem Geschäftsbereich noch bei unseren unmittelbaren Lieferanten Verstöße und Risiken gegen menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichten vorliegen. Sollte die Geschäftsleitung substantielle Kenntnis über mögliche Verstöße/Risiken erhalten, sind Managementstrukturen implementiert, die Überprüfung und ggf. Korrektur sicherstellen.

Das interne Auditwesen stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Geschäftsleitung umgesetzt werden. Die Auditergebnisse fließen in den jährlichen Managementreview und werden von der obersten Leitung bewertet. Die Ergebnisse zeigen keine Abweichungen zu den gesteckten Zielen. Bei Abweichungen von der Sollvorgabe werden Korrektivmaßnahmen festgelegt. Die Ergebnisse des Managementreviews sind für alle Mitarbeiter im Firmenintranet einsehbar. Ferner wird die hohe Zuverlässigkeit und das Bewusstsein unserer Mitarbeiter in der Risikoanalyse der obersten Leitung berücksichtigt.

Inhaltliche Ergänzungen

ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer

Die RIBE Gruppe verpflichtet sich zu einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten in allen Unternehmensbereichen. Ein weltweit gültiger Verhaltenskodex sowie regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass Mitarbeitende die geltenden Vorschriften kennen und einhalten. Unsere Geschäftspartner sind zur Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze verpflichtet.

Die RIBE Gruppe verpflichtet sich außerdem zur Einhaltung aller relevanten Vorschriften. Dies umfasst insbesondere die Bereitstellung transparenter Produktinformationen, die sichere Gestaltung und Prüfung von Produkten über den gesamten Lebenszyklus hinweg, sowie die Vermeidung irreführender

Seite: 71/72





Werbung oder manipulativer Verkaufspraktiken.

RIBE ist nicht in folgenden Sektoren tätig und erzielt daraus keine Gewinne:

- umstrittene Waffen
- Anbau und Produktion von Tabak
- · fossile Brensstoffe
- Chemikalien (Desinfektionsmittel, Biozide und Pestizide)

Beschwerden von Endnutzern werden systematisch erfasst, analysiert und zur kontinuierlichen Verbesserung genutzt. Die RIBE Gruppe stellt sicher, dass Verbraucherinteressen in Produktentwicklung, Kommunikation und Serviceprozessen berücksichtigt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS Vo1-01 Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. Link

Keine

Leistungsindikator EFFAS Vo2-01 Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. <u>Link</u>

	RIBE Deutschland	RIBE Slowakei
Prozent vom Umsatz CPI < 60	25,8	1,8

Seite: 72/72